

LilyGrey

# **Lily Luna Potter**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: SeverinaS.96

## **Inhaltsangabe**

Lily Luna kommt in die Schule, ihre Brüder und die meisten ihrer Cousins und Cousinen sind schon da, aber wie verläuft ihr Leben, wie ist es bei so ziemlich jeder Gelegenheit einen Foto vors Gesicht zu bekommen und lauter Gerüchte über einen selbst im Umlauf sind? Das ist eine MmFF, also wer will, kann sich gerne anmelden, Steckbrief ist im ersten Kapitel

ANMELDUNG BEENDET!

## **Vorwort**

Das ist eine Mitmach fanfiktion, also bitte, wenn ihr wolt, genaue Steckbriefe abgeben, egal welches Haus, welcher Jahrgang.

ANMELDUNG BEENDET!

# Inhaltsverzeichnis

1. Mein elfter Geburtstag(+Lehrer und Steckbriefe für alle, die mitmachen wollen)
2. Die Winkelgasse
3. Der Zeitungsartikel
4. 31. August und 1. September
5. Unterricht
6. Die Testspiele
7. Überraschung
8. Halloween

# Mein elfter Geburtstag(+Lehrer und Steckbriefe für alle, die mitmachen wollen)

Heute war mein elfter Geburtstag, zwar versuchte ich, noch nicht aufzustehen, aber ich verlor. Ich sprang aus meinem Bett und rannte in die Küche, wo ein Stapel Geschenke, Mom und Dad schon auf mich warteten. Mom kam sofort zu mir, nahm mich in die Arme und flüsterte: "Herzlichen Glückwunsch, meine Liebe!" Kaum hatte sie mich losgelassen, umarmte mich auch mein Vater, in der Hand hielt er einen schweren Brief aus gelbem Pergament, den gab er mir. Zögernd öffnete ich ihn, darin stand:

HOGWARTS-SCHULE FÜR HEXEREI UND ZAUBEREI

Schulleiter: Minerva McGonagall

(Orden der Merlin, Erster Klasse, Großzauberer)

Sehr geehrte Miss Potter,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie an der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind. Beigelegt finden Sie eine Liste aller benötigten Bücher und Ausrüstungsgegenstände.

Das Schuljahr beginnt am 1. September. Wir erwarten ihre Eule bis spätestens am 31. Juli.

Mit freundlichen Grüßen

*Filius Flitwick*

stellvertretender Schulleiter

Schnell faltete ich den anderen Zettel auseinander:

HOGWARTS-SCHULE FÜR HEXEREI UND ZAUBEREI

## Uniform

Im ersten Jahr benötigendie Schüler:

1. Drei Garnituren einfache Arbeitskleidung (schwarz)
2. Einen einfachen Spitzhut (schwarz) für tagsüber
3. Ein Paar Schutzhandschuhe (Drachenhaut o.Ä.)
4. Einen Winterumhang (schwarz, mit silbernen Schnallen)

Bitte beachten Sie, dass alle Kleidungsstücke der Schüler mit Namensetiketten versehen sein müssen.

## Lehrbücher

Alle Schüler sollten jeweils ein Exemplar der folgenden Werke besitzen:

- Miranda Habicht: *Lehrbuch der Zaubersprüche, Band 1* mit Anmerkungen von Kingsley Shacklebolt
- Bathilda Bagshot: *Geschichte der Zauberei* mit Anmerkungen von Hermine Weasley
- Adalbert Schwafel: *Theorie der Magie*
- Emeric Wendel: *Verwandlungen für den Anfänger*
- Pomona Sprout: *Band eins der Kräuterkundeseptologie*
- Arsenius Bunsen: *Zaubertränke und Zauberbräue*
- Newt Scamander: *Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind*
- Harry Potter: *VgddK Für Anfänger*
- Barbara Mentol: *Muggel, wie leben die anderen?*

## Ferner werden benötigt:

- 1 Zauberstab
- 1 Kessel (Zinn, Normgröße 2)
- 1 Sortiment Glas- oder Kristallfläschchen
- 1 Teleskop
- 1 Waage aus Messing

Es ist den Schülern zudem freigestellt, eine Eule ODER eine Katze ODER eine Kröte mitzubringen.

DIE ELTERN SEIEN DARAN ERINNERT, DASS ERSTKLÄSSLER KEINEN BESEN BESITZEN DÜRFEN.

Langsam blickte ich von dem Brief auf, doch bevor ich meinen Mund öffnen konnte, ertönte ein Knall und dann noch einer und noch einer. James und Albus kamen die Treppe runter gelaufen und Mom begann zu schreien: "WAS SOLL DAS? SIE HAT HEUTE GEBURTSTAG, DASS SOLLT IHR IHR NICHT VERMIESEN!" Wenn sie so schimpfte erinnerte sie mich immer an Oma. James und Albus entschuldigten sich vielmals und legten ihre Geschenke neben den großen Eulenkäfig mit der kleinen putzigen Eule von Hagrid. Jetzt ging es ans Geschenke auspacken. Zuerst fiel mir James' Geschenk in die Hände, es war eine wunderschöne Pfauenfeder, von Albus kam 'Quidditch im Wandel der Zeiten', Mom und Dad schenken mir einen schönen, smaragdgrünen Festumhang., von Onkel George, Tante Angelina, Fred und Roxy kam wie immer das Neueste aus dem Sortiment von *Weasley's Zauberhaften Zauberscherzen*. Von Onkel Ron, Tante Hermine, Rose und Hugo bekam ich ein Madillon mit meinen Initialen und schönen Mustern, wenn man es aufklappte, sah man ein Bild einer typischen Familienfeier der Weasley's, eines, das vor kurzem aufgenommen wurde und eines, auf dem alle 20 Jahre jünger aussahen und ich Fred Weasley senior erkennen konnte, von Onkel Percy, Tante Audrey, Molly und Lily bekam ich, wie immer, Bücher. Onkel Bill, Tante Fleur, Victoire, Dominique und Louis ließen mir Süßigkeiten in Massen zukommen, während ich von Oma und Opa einen selbstgestrickten, roten Weasley-Pulli mit einem gelben 'L' vorne darauf und von Onkel Charlie, Drachenhauthandschuhe, -schuhe und -westen bekam, die alle super cool aussahen. Von Teddy kam ein Stapel Bilder, da er wusste, wie sehr ich mich für die Zeit Voldemorts interessierte. Da war einmal der erste Orden des Phoenix, natürlich auch der zweite. Ich erkannte meine Eltern und Großeltern sofort, auch Fred sr. Onkel George, Onkel Bill, Tante Fleur, Tante Angelina, Onkel Charlie, Onkel Ron, Tante Hermine und natürlich Teddy's Eltern erkennen, Onkel Percy jedoch fehlte, ich kannte schon diese unglückliche Geschichte und wollte nicht mehr daran denken. Teddy's Eltern, also Remus und Tonks, konnte ich ganz leicht erkennen, weil Teddy Remus wie aus dem Gesicht geschnitten war und Tonks die einzige war, die wie Teddy ihre Haarfarbe immer wieder veränderte, auf beiden Fotos winkten die Leute mir zu, keine Ahnung, dass der Tod so nahe war. Dann gab es noch ein paar Fotos als alle noch richtig jung waren, anscheinend hatte Teddy mir Abzüge von so ziemlich allen Fotos geschickt, die er hatte. Heute Nachmittag würden sie alle kommen, alle die noch lebten.

Oma und Opa kamen natürlich als erstes, ich wurde sogleich in eine würgende Umarmung gezogen, als ich freigegeben wurde, stürzte Oma auf die anderen, während Opa mich umarmte. Nach und nach kamen auch die anderen, als ich von Onkel George umarmt wurde und er mir die Hand schüttelte, spürte ich einen Zettel in meiner Hand. "George? Was hast du ihr gerade gegeben?", fragte Dad leise und interessiert. "Nichts, wie kommst du denn darauf, allerliebster Schwäger?" Dad lachte, dann wandte er sich um, Mom hatte Gottseidank nichts mitbekommen, Fred und Roxy zwinkerten mir zu und umarmten mich. Ich entschuldigte mich kurz, ging ins Bad und öffnete den Zettel:

*Hey Lily,*

*ich weiß, die Scherzartikel sind super, aber nicht unser einziges Geschenk, es ist eine Überraschung, die du bekommst, wenn du in Hogwarts sitzt.*

*Alles Gute nochmal zum Geburtstag*

*George, Angelina, Fred und Roxy*

*P.S.: Du bist nicht die einzige, die dieses Geschenk bekommen hat. Sozusagen zum elften Geburtstag und zum Schulanfang.*

Na super! Onkel George wusste doch, wie neugierig ich war. Jetzt würde ich tatsächlich noch knapp zwei Monate warten müssen, bis ich die Überraschung wusste. Es wurde richtig lustig und als Oma mit einem selbstgebackenen Kuchen in Form eines Quaffels, da ich als Jägerin spielte, in die Küche kam, wurde 'Happy Birthday' angestimmt, meine Brüder, Cousins und Cousinen warfen mich elf mal in die Luft, hielten es aber beim letzten Mal nicht für nötig, mich wieder aufzufangen, so landete ich ziemlich unangenehm auf dem Steißbein. Kaum hatte ich mich wieder aufgerappelt, hatten Fred und Roxy meinen neuen Weasley-Pulli entdeckt, denn stülpten sie mir über, sodass mir meine roten Locken in alle Himmelsrichtungen abstanden, ich war stolz auf meine Haar, denn ich hatte nicht das Weasley-rot, dass alle anderen Kinder, bis auf meine

Brüder, hatten, ich glaube, da ist irgendein Zauber, der dafür sorgt, dass alle die den Nachnamen Weasley haben, dieses feuerrote Haar haben, sondern das Rot von Oma Lily. Aber vom Rest her, sah ich aus, wie Mom, diesselben hellbraunen Augen, Sommersprossen, die zierliche Figur, die mich nicht davon abhielt, besser als meine Brüder Quidditch zu spielen, diesselbe Nase, Dad meinte immer: "Die beiden Jungs sind wahrliche Potters, aber von Potters sehe ich bei unserer kleinen Lily keine Spur." Es stimmte aber auch, Albus war eine Miniaturversion von Dad, er trug eine runde Brille, er hatte diesselben grünen Augen, diesselben, knubbeligen Knie, er war immer eher klein und schmall für sein Alter. James dagegen sah aus, wie Opa James, er war muskolös und breit, sonst sah er aber aus, wie Dad und Albus, bis auf die braunen Augen, die er von Opa James hatte. Ich dagegen war eher eine Weasley und ein bisschen eine Evans. Dann schlug James vor, wir könnten Quidditch spielen. Es wurde von allen freudig angenommen, wir spielten sechs gegen sechs, Albus, Fred, Roxy, Hugo, Louis und ich gegen Rose, Molly, Lucy, Victoire, Dominique und James. Zu zwölf mit den Erwachsenen im Schlepptau hatten wir unsere Besen geschultert, die alle immer zu den Familientreffen mitnahmen und gingen in Richtung der Wiese, die Dad mit ähnlich Zaubern belegt hatte, wie sie damals ihr Zelt belegt hatten. Dort angekommen schwang ich mich auf meinen Nimbus 2004 und schoss in die Lüfte, die warme Luft zischte an mir vorbei, ach, es war herrlich zu fliegen.

Neben mir flogen 11 weitere Gestalten in die Luft. Wir postierten uns wie immer, Hugo und Molly vor den sich gegenüber liegenden Torpfosten, Fred und James hatten beide ein Schlagholz in der Hand, Victoire, Dominique, Rose, Roxy, Louis und ich stellten uns im Kreis auf, während Lucy und Albus etwa fünf Meter weiter oben als wir flogen, Teddy machte den Schiedsrichter, als Kapitäne wurde, wie immer, James und ich gewählt. "Kapitäne gebt euch die Hand!" Ich streckte James meine Hand hin, die er fast zerquetschte, ich zuckte nicht mit der Wimper, was ihn sichtlich ärgerte. Danach lies Teddy die Bälle frei, wobei wir nur mit einem Klatscher spielten, da uns zwei Treiber fehlten. Der Quaffel flog in die Höhe und schon flog ich los, ich bekam ihn zu fassen und flog an den an Victoire und Dominique vorbei, konnte gerade noch einem Klatscher ausweichen und flog geradewegs auf die Torringe zu, plötzlich tauchte Rose aus dem Nichts auf, ich konnte gerade noch einen Schwung nach links machen, nebenbei hörte ich Teddy's Stimme: "Potter in Ballbesitz, sie weicht allem aus, ha nur noch die Torstangen vor sich, da kommt Weasley auf sie zu. Gekonnter Hacken, Potter! Nur noch die Hüterin steht jetzt zwischen ihr und einem Tor und... TOOOOOR!!!!" Ich hatte den ball an Molly vorbeigemogelt, durch den linken Torring, Applaus brandete auf. So ging es weiter, am Ende fing Lucy den Schnatz, sodass es 170:170 stand. Nach diesem anstrengendem und lustigen tag, sank ich todmüde ins Bett und schlief ein.

Hier kommen noch die Lehrer und Steckbriefe für alle, die mitmachen wollen.

### Lehrer:

VgddK: Prof. Harry Potter(Hauslehrer Gryffindor)

Kräuterkunde: Prof. Neville Longbottom

Zaubertränke: Prof. Draco Malfoy(Hauslehrer Slytherin)

Zauberkunst: Prof. Filius Flitwick(stellvertretender Schulleiter, Hauslehrer Rawenclaw)

Verwandlung: Prof. Minerva McGonagall(Schulleiterin)

Wahrsagen: Prof. Sybille Trawlaney

Pflege magischer Geschöpfe: Prof. Robeus Hagrid

Astronomie:Prof. Justin Finch-Fletchler (Hauslehrer Hufflepuff)

Alte Runen: Prof. Anna Vektor

Muggelkunde: Prof. Lary Astor

Arithmetik: Prof. Katrin Kurtnee

Flugunterricht: Madam Ginny Potter

Heilerin: Madam Poppy Pomfrey

Bibliothekarin: Madam Irma Pince

Hausmeister: Mr. Argus Filch

### Du:

bitte Steckbriefe als PN schicken

Name:  
Spitzname:  
Alter/Geburtstag:  
Blutsstatus:  
Haus:  
Jahrgang:  
Zauberstab:  
Patronus:  
Haarfarbe:  
Haarstruktur:  
Augenfarbe:  
Augenform:  
Merkmale:  
Sonstiges(Aussehen):  
Beste Fächer:  
Schlechteste Fächer:  
Lieblingslehrer:  
Hasslehrer:  
Haustier:  
Wirkung auf andere:  
Charakter:  
Beste Eigenschaft:  
Schlechteste Eigenschaft:  
Quidditchposition(Zuschauer zählt auch):  
In der Hausmannschaft(Schach, Koboldstein, Quidditch etc.):  
Lieblingsquidditchteam:  
Lieblingsessen:  
Hobbys:  
Lieblingsort in Hogwarts:  
Freunde:  
(bitte nur bereits existierende Charakter)  
Beste Freunde:  
Schwarm:  
Warum:  
feste FreundIn:  
Verhältnis vor Trennung:  
Verhältnis nach Trennung:  
Warum Trennung:  
Feinde:  
Warum:  
Freunde:

**Vater:**

Name:  
Alter:  
Haus(auf Hogwarts, wenn er war):  
Blutsstatus:  
Verhältnis:  
Haarfarbe:  
Haarstruktur:  
Augenfarbe:  
Augenform:

Merkmale:  
Sonstiges(Aussehen):  
Charakter:  
Sonstiges(alles mögliche):

**Mutter:**

Name:  
Alter:  
Haus(auf Hogwarts, wenn sie war):  
Blutstatus:  
Verhältnis:  
Haarfarbe:  
Haarstruktur:  
Augenfarbe:  
Augenform:  
Merkmale:  
Sonstiges(Aussehen):  
Charakter:  
Sonstiges(alles mögliche):

**Geschwister:**

bitte für jedes eigenes *Formular* ausfüllen

Name:  
Alter/Geburtstag:  
Auf Hogwarts:  
Haus:  
Quidditchposition:  
In der Hausmannschaft(Schach, Koboldstein, Schach):  
Verhältnis:  
Haarfarbe:  
Haarstruktur:  
Augenfarbe:  
Augenfarbe:  
Merkmale:  
Sonstiges(Aussehen):  
Charakter:  
Sonstiges(alles mögliche):

Hier sind nochmal alle anderen:

Rose Weasley: Rawenclaw, 4. Jahr (Jägerin)  
James Potter: Gryffindor, 5. Jahr, Vertrauensschüler, Quidditchkapitän (Treiber)  
Albus Potter: Slytherin, 4. Jahr (Sucher)  
Louis Weasley:Rawenclaw, 2. Jahr (Jäger, geht zu Testspielen)  
Dominique Weasley: Hufflepuff, 5. Jahr, Vertrauensschülerin (Jägerin)  
Molly Weasley: Hufflepuff, 3. Jahr (Hüterin)  
Lucy Weasley: Gryffindor, 2. Jahr(Sucherin, geht zu Testspielen)  
Fred Weasley: Gryffindor, 4. Jahr(Treiber)  
Roxy Weasley: Gryffindor, 3. Jahr (Jägerin)  
Hugo Weasley: ?, 1. Jahr (Hüter)  
Lily Potter: ?, 1. Jahr(Jägerin)



# Die Winkelgasse

Heute war es soweit, Mom hatte es mir versprochen, wir würden mit der gesamten Familie aufbrechen, um in die Winkelgasse zu gehen. Gut einen Monat nach meinem Geburtstag! Als wir im *tropfenden Kessel* ankamen, waren wir wie immer die ersten, Mom bestellte für uns alle ein Butterbier und während ich daran nuckelte, beobachtete ich die Leute, die vorbeikamen, einmal war da ein junges Mädchen, das kaum älter zu sein schien, als ich, mit langen blonden Haaren, die zu einem Zopf auf ihrem Rücken geflochten waren. Ihre Augen waren smaragdgrün und leuchteten in dem dämmrigen Licht des Pubs, hinter ihr ging ein großer, muskulöser Junge, der in Albus' Alter war, er hatte braune, zerstrubelte Haare und ich konnte ein kleines herzförmiges Muttermal an seinem linken Ohr erkennen. "Hey, Luce!", rief Albus, der Junge drehte sich um. Er wirkte erfreut: "Albus, James, hi, ich hab mich schon gefragt, ob wir uns heute sehen!" Luce kam zu uns rüber und wiederstrebend folgte ihm auch das Mädchen. Ich lächelte sie an und hielt ihr meine Hand hin: "Hey, ich bin Lily Luna Potter, und du?" Sie wirkte überrascht: "Ich bin Mary Sue Queen, aber nenn mich Mary, bist du etwa die Tochter von *Harry Potter*, Lily Luna?" "Ja bin ich, da sitzt er, direkt neben mir, aber nenn mich ruhig Lily oder Lils." Dad hatte aufgeschaut, als seine Name gefallen war, er lächelte Mary freundlich an. "Ich habe von Ihnen im Geschichtsbuch gelesen, Mr. Potter." "Ja, aber du wirst mich schon noch besser kennen lernen, ich bin nämlich der Lehrer für VgddK, du bist also die kleine Schwester von Luce? Ja, James und Albus erzählen immer von ihm, aber bis jetzt hatten wir drei noch nicht das Vergnügen, ihn kennen zu lernen." "Ach, Mr. Potter, glauben Sie mir, das ist kein Vergnügen." Mom, Dad und ich lachten, da wurden wir unterbrochen von den Eltern der beiden: "Mary, Lucas! Wir müssen weiter.", die beiden blickten sich immer wieder staunend im *tropfenden Kessel* um, es sah aus, als wären sie Muggel. Schon bald darauf kamen die anderen und wir machten uns auf den Weg zu *Weasley's Zauberscherzen*, wo wir Fred, Roxy und Tante Angelina abholten. Wie alle anderen trugen auch sie Weasley-Pullis. Obwohl es heiß war und wir schwitzten, aber es war göttlich, die Blicke von den anderen Passanten zu beobachten. Ein Mädchen mit braunen Locken, das mit ihrer fünf-köpfigen Familie unterwegs war, schaute uns verwirrt an, war ja klar, wenn man eine Rasselbande von 20 Leuten sieht, die fast alle feuerrote Haare hatten und alle ähnliche Pullis mit einem Buchstaben in verschiedenen Farben trugen. Wir teilten uns auf, wir Erstklässler gingen mit Mom und Dad Zauberstäbe kaufen, während die Älteren sich aufteilten und in die Geschäfte ihrer Wahl gingen. Als wir vier gerade zu *Ollivander's* gehen wollten, tauchte vor uns plötzlich eine Kamera auf. Es blitzte und eine Menge roter Rauch hüllte uns ein. La er sich leuchtete, erkannte ich Rita Kimmkorn, sie lächelte böse: "Na, wen haben wir denn da? Lily Luna Potter geht mit ihrem Cousin Hugh Weasley und ihren Eltern zum Zauberstab kaufen, aber wo ist der Rest des Weasley-Potter-Clans?" Sie blickte sich um und sah dann die anderen. "Ahh, da. Also Lily Luna, wie fühlt es sich an, den Zauberstab zu kaufen, ihn bald in der Hand zu halten?" "Also erstmal, er heißt Hugo und dann: ich hätte ihn schneller in der Hand, wenn Sie mich nicht aufhalten würden!" Mom, Dad und Hugo lachten und wir drängten uns an der verdutzten Repoterin vorbei. Erst als wir die Stille des kühlen, dunklen Ladens betreten hatten, hörten wir auf zu lachen, Mr.Ollivander kam her: "Ahh, Lily Luna und Hugo, ich habe mich schon gefragt, wann Sie auftauchen und hier sind ja Mr. und Mrs. Potter." "Hallo, Mr. Ollivander, ach ich kann mich noch zu gut erinnern, als ich bei Ihnen meinen Zauberstab gekauft habe, damals mit Hagrid." Ollivander machte sich an die Auswahl unserer Zauberstäbe, Hugo hatte seinen recht schnell gefunden, Weinstock und Einhornhaar, 12 Zoll, aber bei mir mühte sich der alte Mann ab und fand einfach nichts, bis er murmelnd mit einem Zauberstab in der Hand zu uns kam: "Naja, eigentlich halte ich nichts davon, aber ihr Vater hat ja auch einen Zauberstab bekommen, mit dem ich nie gerrechnet hätte." Dann zeigte er uns den Zauberstab, er war ziemlich alng und aus rötlichem Holz. "Kirsche und Veelahaar, 13 3/4 Zoll, recht biegsam." Er drückte ihn mir in die Hand, sofort fühlte ich ein Kribbeln in meinen Fingern, ich schwang den Zauberstab und rote und goldene Funken schossen daraus hervor. "Exzellent! Exzellent, ja genau richtig!" Mom und Dad bezahlten meinen Zauberstab, Hugo bezahlte seinen eigenen selbst und danach traten wir wieder hinaus ins blendende Sonnenlicht. Von den anderen entdeckten wir keine Spur, wir besorgten die Zutaten, den Kessel, das Teleskop, das Sortiment aus Kristalflaschen, Eulenkekse und die Waage, danach ging es an die Umhänge. Als wir *Madam Malkin's* betraten, blickte sie und kurz an und meinte: "Ah, die letzten beiden, ja, alle anderen waren schon da und haben sich einkleiden lassen. Hogwarts, natürlich, oder?" Wir nickten und Madam Malkin wies uns an uns auf die Schemmel zu stellen, dann kamen

zwei Assisten herbei gewuselt, halfen uns in einen Umhang und steckten ihn ab, neben mir stand Scorpius Malfoy: "Hey Lils, stimmt du kommst dieses Jahr nach Hogwarts, Hugo auch?" "Ich nickte: "Ja, ich freu mich schon so und bin total aufgeregt! Ich meine, Hogwarts!" "Vorhin hat uns die Kimmkorn aufgehalten, aber Lils hat sie ganz schön zur Schnecke gemacht, morgen steht wahrscheinlich wieder irgendwas fieses in der Zeitung. Genau wie damat, als Mom und Onkel Harry zusammen in der Winkelgasse waren und die Kimmkorn ihnen ein Verhältnis nachgesagt hat." Mom und Dad lachten, damals war Mom stinksauer gewesen, bis Dad sie soweit beruhigt hatte, um ihr zu erklären, dass das *Rita Kimmkorn* geschrieben hatte. "Hey, habt ihr Albus gesehen?" "Nein, aber er wird wahrscheinlich mit James und den anderen bei *Weasley's Zauberhaften Zauberscherzen* sein." "Ja, du hast recht." In dem Moment unterbrch uns Madam Malkin: "So, Mr. Malfoy, wir wären dann fertig." Scorp sprang vom Schemel, bezahlte die 3 Galleonen und 14 Sickel, dann machte er sich auf und davon und lief in Richtung *Weasley's Zauberhafte Zauberscherze*. Kurz danach waren auch Hugo und ich fertig, Mom und Dad bezahlten und wir liefen ebenfalls in Richtung des Ladens von Onkel George. Dort angekommen herrschte schon wieder reges Treiben, aber angesichts, des berühmten Harry Potters, machten alle Platz. Wir gingen zu James und Albus, die mit Tüten bepackt vor einem Regal standen, ich fragte mich immer wieder, warum die da immer standen, wenn wir von Onkel George sowieso immer alles neue geschenkt bekamen. Mom packte die beiden am Ärmel und zog sie aus dem Laden. "Habt ihr schon Bücher gekauft?" Sie schüttelten den Kopf: "Aber den Rest." Hugo hatten wir im Laden gelassen, wir gingen noch mal kurz rein und verabschiedeten uns von allen anderen, dann machten wir uns auf den Weg zu *Florish & Blotts*. Es waren zusammengeschnürte Packete, für jedes Schuljahr eins. Wir nahmen eins für die erste, vierte und fünfte Klasse und bezahlten, das hieß, wir versuchten es, der Verkäufer wollte uns die Bücher immer wieder schenken, bis Mom schließlich die 30 Galleonen auf den Tisch knallte und wütend aus dem Laden stürmte, wir folgten ihr kichernd und lachend. Zurück im *tropfenden Kessel* hielten Mom und dad noch einen kurzen Plausch mit einer ehemaligen Klassenkamaradin und Wirtin des Pubs, Hannah Longbottom. Zurück zu Hause, natürlich durch den Kamin, packte ich alle meine Taschen aus und verteilte alles in meinem Zimmer. Bis Mom reinkam und mich schimpfte, ich solle gefälligst aufräumen, also packte ich alles in meinen Schrankkoffer, meine EUle, die ich Elenor genannt hatte, lies ich zur Jgd nach draußen

## Der Zeitungsartikel

Am nächsten Morgen wurde ich von einem empörten Schrei geweckt, was war den jetzt schon wieder los? Langsam stand ich auf und tappte zögerlich in Richtung Tür, aber war es gut, wenn ich runter ging, während Mom James zusammenpfiff? Doch meinen Überlegungen kam ein anderer Ruf zuvor: "HARRY, SIEH DIR DAS AN! WAS DIESE KIMMKORN-SCHNECKE SICH SCHON WIEDER GELEISTET HAT!" Jetzt stürmte ich die Treppe runter, Mom hielt den Tagespropheten von heute hoch. "Mom? Was hat die Kimmkorn wieder geschrieben?" "Genau?", hinter mir waren Albus und James aufgetaucht. "Ach, nichts schlimmes!" "Warum hast du dann so geschrien?" "Es ist nichts wegen euch!" "Doch ist es, ich hab sie doch gestern vor *Ollivander's* so provoziert." Ich zog das letzte Wort in die Länge, weil Mom es auch immer verwendete. Sie blickte mich böse an und meinte: "Gut, wenn ihr es unbedingt wissen wollt." Sie warf mir die Zeitung hin, ich fing sie auf und schaute auf die Titelseite. Groß und fett stand da: Lily Luna Potter: Doch keine Squib, wie alle erwartet hatten?

Laut las ich den Artikel vor: "Als ich neulich von der Familie Potter hörte, dass sie bald ihre Schuleinkäufe erledigen wollten, wartete ich auf sie vor dem Zauberstabilen. Als Lily Luna mich erblickte, war sie ziemlich unverschämt und meinte, ich wäre eine alte Kröte, die man am besten in die *magische Menagerie* stecken sollte, oder noch besser nach Askaban. Als ich sie trotzdem noch freundlich fragte, ob sie denn dieses Jahr nach Hogwarts käme, meinte sie (Original Zitat): "Natürlich, aber wenn sie mich so aufhalten, wird es wohl noch bis nächstes Jahr dauern." Unverschämt lachend gingen sie tatsächlich an mir vorbei, ohne mich auch noch weiter zu beachten. Die Frage ist nur: War bei Lily Luna nicht immer die Rede davon, dass sie eine Squib ist? Woher kamen diese Gerüchte, oder ist es die Wahrheit und die Familie Potter versucht nur, zu vertuschen, dass sie eine Squib in der Familie haben und schließlich wird Lily Luna das ganze Jahr versteckt bleiben, unter dem Vorwand, sie sei in Hogwarts? Wird es noch einen tragischen Fall, wie den, der Ariana Dumbledore geben. Lesen Sie mehr über Ariana Dumbledore auf den Seiten 10 und 11.

Von Rita Kimmkorn" Stauend blickte ich von der Zeitung auf, während Albus und James sich vor Lachen kugelten. Ich war es ja gewohnt, dass Gerüchte über mich in die Welt gesetzt wurden, vor ein paar Wochen erst, meinte Kimmkorn, dass ich gar nicht Dad's Tochter bin, sondern, dass Mom ihn betrogen hat, mit keinem geringeren als Kingsley Shacklebolt, und ich sei dabei entstanden, Albus war auch einmal bei einem tragischen Besenzusammenstoß ums Leben gekommen, und James hatte jüngst einen Todesser nach Askaban gebracht. Aber zu behaupten, dass einer von uns ein Squib war, soweit war sie noch nie gegangen. Dad kam gerade die Treppe hinunter gerannt, unter seinem roten Umhang, ein schwarzes T-Shirt und Boxershorts tragend, was James und Albus dazu brachte, noch lauter zu lachen und auch ich fiel in ihr Gelächter ein. Mom machte nur einen recht amüsierten Eindruck, als sie Dad die Zeitung reichte. Nachdem Dad den Artikel gelesen hatte ("musste sie das unbedingt bringen, kurz bevor du nach Hogwarts kommst?") und wir uns wieder halbwegs beruhigt hatten, tischte Mom das Frühstück auf, beziehungsweise, sie lies es auf-tischen, wir hatten einen Hauselfen, der, laut Hermine's Forderungen, einen Tag die Woche freihat, Rente bekam und bezahlt wurde. Mom war eine grauenvolle Köchin, die nicht einmal Spiegeleier mit Speck hinbekam, meist wurde daraus verbranntes Zeug, das so wiederlich schmeckte, dass nicht mal Dad es runterbekam. Das Frühstück von Dobby, dem Hauselfen, Dad sagte immer, er wäre nach einem Freund von ihm benannt worden, aber in den Geschichtsbüchern hab ich ihn nirgends finden können, schmeckte dagegen hervorragend. Nach dem Frühstück gingen James und Albus ein bisschen fliegen, während ich meine Nase wieder hinter meinem Lieblingsbuch, Zaubertränke und -bräue vergrub. Das war alles so faszinierend. Man konnte den Tod verkorken, Werwölfe ihren Verstand behalten lassen, wenn sie sich verwandelten oder einfach nur einen Gripsschärfungstrank zubereiten! Ich sprang auf und lief mit dem Buch unter den Arm zu Mom runter: "Mom! Mom!" "Was ist denn, Schatz?" "Mom? Können wir den Trank brauen?" Ich deutete auf den ersten Trank, einen Trank zur Heilung von Forunkeln. "Natürlich, Schatz, wenn du willst." Sie sah etwas verwirrt aus, suchte dann aber die Zutaten und einen Kessel heraus und wir fingen an. Wir schafften es tatsächlich, dass er den genau richtigen, im Buch beschriebenen Farbton annahm. Mom lächelte und als Dad reinkam und uns über die Schulter blickte, lachte er: "NA, du hast das Talent deiner Großmutter Lily geerbt, du bist nämlich die einzige im Hause Potter und Weasley, die je einen guten Trank zur Heilung von Forunkeln hingekriegt hat. Beim ersten Versuch!" Ich lächelte ihn an und lief dann schnell in mein Zimmer, um meinen Besen zu holen,

dann lief ich zu James und Albus und stieß mich ebenfalls vom Boden ab, hoch in die Lüfte. Es war, wie immer ein herrliches Gefühl zu fliegen, man vergaß einfach alle Sorgen und alle Gedanken, es war, als würde der kühle Wind einem die Gedanken einfach wegblasen! James hatte gerade den Quaffel in der Hand, als ich auf ihn zuflog und ihn ihm einfach aus der Hand schnappte, er war etwas verduzt, bis er sich wieder fangte und mir hinterher flog. Auch Albus schloss sich der wilden Verfolgungsjagd auf mich an. Ich lachte und konnte mich kaum auf meinem Besen halten, als ich Albus von vorne auf mich zu fliegen sah und James hinter mir war, stoppte ich kurz und als sie beide nur noch ganz wenig von mir entfernt waren, rieß ich meinen Besen nach oben, ich hörte ein Krachen und James und Albus fielen beide von ihren Besen. Wir waren nicht besonders hoch gewesen, also war ihnen nichts passiert, beide hatten zwar gebrochene Nasen, aber das war bei uns in der Familie nichts besonderes. Beide lachten, ich flog auf den Boden zu und sank viel weniger heftig auf, als die anderen beiden, ich stimmte in ihr Lachen ein, James´ und Albus´ Besen waren neben ihnen gelandet, also schulterten wir die Besen und gingen zurück nach Hause. Mom schaute entsetzt auf, als sie James und Albus mit blutverschmierten Gesichtern die Küche betreten sah. Nach kurzer Zeit, aber hatte sie sich wieder gefasst und heilte ihre Nasen. Es war schon Abend geworden und Dobby servierte gerade Abendessen, geräucherter Hecht, mhm. Ich schaufelte möglichst viel in mich hinein, danach warfen James, Albus und ich uns vor den Fernseher, wo wir uns Muggel-Sachen anschauten. Um halb zehn wurde ich ins Bett geschickt und schlief auch rasch ein. Heute war alles in allem ein wunderbarer Tag gewesen. Ich war meiner neuen Lieblingsbeschäftigung, Zaubertänke nach gegangen und war auch geflogen, beides war einfach klasse!

## 31. August und 1. September

Ich war gerade dabei einen äußerst schwierigen Wollongong Shimmy durchzuführen, als Mom aufs Feld gerannt kam: "Lily! Albus! James! Habt ihr schon gepackt? Ihr wisst, wir müssen morgen früh los, wenn wir den Zug erwischen wollen!" Natürlich hatten Albus und James noch nicht gepackt, also flogen sie zu Boden, schulterten ihre Besen und gingen nach Hause. Mom musste gesehen haben, dass ich etwas unentschlossen in der Luft hing, also rief sie mir zu: "Hey, Lils! Ich hol schnell Dad und dann fliegen wir drei, okay?" Ich nickte, es war so viel lustiger mit Mom und Dad zu spielen, da sie viel besser waren als meine Brüder, schließlich hätten beide das Zeug gehabt in der englischen Nationalmannschaft zu spielen! Die beiden passten zwar viel mehr auf, dass mir nichts passierte, aber die Spiele mit ihnen gingen viel schneller, die Quaffelpässe waren so blitzschnell, dass man manchmal das Gefühl hätte, wir würden nicht Quidditch spielen, sondern eine Bombe zwischen uns her werfen! Ich flog ein paar Runden, um mich ausreichend aufzuwärmen, als Mom und Dad kamen, beide schwangen sich auf ihre Besen und flogen zu mir. Dad warf den Quaffel zwischen mich und Mom, es gelang mir ihn Mom vor der Nase wegzuschnappen und ich flog los, jetzt war ich nicht mehr Lily Luna, Tochter des wohl berühmtesten Paares von ganz Großbritannien oder sogar der ganzen Welt, schließlich war Voldemorts Herrschaft auch an den anderen Ländern nicht einfach so vorbei gezogen, Tochter von Harry Potter, siebenfacher und endgültiger Bezwiner Lord Voldemorts, und Ginny Potter, ehemalige und wahrscheinlich beste Jägerin der Holyhead Harpies, sondern ich war Lily Luna Potter, im rot-weiß karierten Quidditchumhang der englischen Nationalmannschaft, die immer wieder ihre Gegner umspielte und ein Tor nach dem anderen schoss, natürlich war es etwas fies, da Mom und Dad beide Feuerblitze hatten, während ich auf einem Nimbus 2004 kaum eine Chance gegen sie, aber trotzdem war ich besser als Dad, der ja als Sucher gespielt hatte. Als wir spät am Abend wieder landeten meinte Dad, der ziemlich aus der Puste war: "Na, wenn sie dich nicht in die Hausmannschaft nehmen, dann weiß ich auch nicht mehr! Du bist mindestens so gut wie deine Mutter und die war bei den Holyhead Harpies!" Mom nickte, auch sie war ziemlich aus der Puste. Ich sprang Dad in die Arme, der damit gar nicht gerechnet hatte und mich fast wieder fallen lies, doch dann machten wir drei uns glücklich auf den Weg in unser Haus. Albus und James waren gerade mit dem Packen fertig geworden und durften noch etwas aufbleiben, während ich ins Bett musste, worüber ich insgeheim froh war. Denn die letzten Stunden hatten mich dermaßen geschlaucht, dass ich sofort in einen tiefen, traumlosen Schlaf fiel. Mir kam es vor, als hätte ich kaum eine Minute geschlafen, als ich sanft an der Schulter gerüttelt wurde: "Lily-Schatz! Aufwachen, du willst doch nicht zu spät zu Hogwarts-express kommen?!" Bei diesen Worten war ich schlagartig hellwach, ja, der Hogwarts-express, heute würde ich Hogwarts sehen! Zum ersten mal, obwohl meine ganze Familie seit drei Jahren dahin verschwand, war ich noch nie da gewesen, ich war unter der Schulzeit immer bei Onkel Ron und Tante Hermine, was ja mit Hugo echt lustig war, weil wir die meiste Zeit Quidditch gespielt hatten, aber ich wäre doch tausendmal lieber in Hogwarts gewesen. Wie automatisch sprang ich unter die Dusche, zog mir enge Jeans und ein dunkelgrünes Top an, frühstückte, putzte mir die Zähne und zog dann meine lila Chucks an, die ich zum Geburtstag von Scorpius bekommen hatte. Dad trug mir meinen Koffer runter und stellte ihn zu den anderen beiden in den Kofferraum unseres alten Dacias, wie immer musste ich mich zwischen Albus und James in die Mitte quetschen und als wir dann endlich bei King's Cross ankamen, war es schon fünf vor elf. Ich hüpfte mit Mom durch die Wand und wir fanden uns auf dem qualmigen Bahnsteig wieder, schnell stiegen Albus, James und ich in den Zug, da wir Mom und Dad heute Abend wieder sehen würden, verabschiedeten wir uns nicht allzu heftig von den beiden.

Kaum waren wir im Zug, verschwand Albus mit seinen Freunden, darunter ein Mädchen, das Tante Hermine ungemein ähnlich sah, auch James verschwand mit einem Mädchen mit langen, braunen Locken und schokoladenbraunen Augen, mit dem er Händchen hielt. Ich fand Mary und wir suchten uns ein leeres Abteil, kurze Zeit später setzten sich Hugo und Alice Longbottom zu uns. Danach standen auch schon Zwillinge in unserer Tür, deren rotbraune Haare beide etwas widerspenstig aussahen, das Mädchen fragte: "Hey, wir sind Alina und Felix Yaxley, können wir uns zu euch setzen?" "klar, kommt ruhig rein!" Plötzlich stand Frank Longbottom wütend in der Tür, er sah seiner Zwillingsschwester ungemein ähnlich, sie hatten beide die braunen Haare ihres Vaters, aber die Gesichtszüge ihrer Mutter. "Alice! Du warst auf einmal weg, warum kannst du nie warten? Ich dachte schon, du bist wieder aus dem Zug gesprungen!" Ich kicherte schon in mich rein und auch die anderen kicherten, als ich schließlich losprusten musste, lachte auch Mary laut auf, ich sah

ein Blitzen in ihrem Mund, als ich genauer hinblickte, sah ich eine Zahnsperre oder so, Tante Hermine's Eltern hatten mir mal davon erzählt. Immer noch wütend lies sich Frank auf den letzten, freien Platz fallen. Doch schon bald fiel auch er in unser Gelächter ein, nach einiger Zeit schlüpfen wir schnell in unsere Schuluniformen, hieß für die Mädchen ein einfaches, weißes Hemd, ein schwarzer Faltenrock, die schwarzen Strumpfhosen, ein schwarzer Cardigan und die schwarzen Schuhe, darüber natürlich die Schulumhänge. Für die Jungs hieß es, schwarze, Faltenhosen, ebenfalls ein einfaches, weißes Hemd, schwarze Schuhe und ein schwarzer Cardigan, darüber gehörte natürlich auch der schwarze Schulumhang, kurz nachdem die Süßigkeitenfrau gekommen war, blickten wir uns im Zug um.

Wir fanden James und das Mädchen, mit dem er verschwunden war, wild knutschend in einem Abteil sitzen, auch Albus und das andere Mädchen saßen sich angeregt unterhaltend in einem eigenem Abteil, anhand ihrer Schuluniform konnte ich rauslesen, dass sie in Hufflepuff war. Hugo und ich setzten uns zu ihnen und das Mädchen blickte erst verwirrt hoch, bis Albus lachte: "Alice, darf ich vorstellen, meine kleine Schwester Lily Luna und mein Cousin Hugo Weasley, sie kommen dieses Jahr nach Hogwarts, Hugo, Lily, das ist Alice Buttercup, sie ist in meinem Jahr, aber eine Hufflepuff. Habt ihr James gesehen?"

"Ja, haben wir, aber ich würde ihn nicht stören."

"Warum?"

"Nun ja, er ist beschäftigt... mit einem Mädchen!"

"Das heißt, er knutscht mit Samantha Brown, seiner Freundin?"

Ich nickte, Al hatte es doch ganz gut auf den Punkt gebracht.

"Al? In welchem Haus und Jahrgang ist Samantha?", diesmal fragte Hugo.

"Sie ist in Gryffindor und in der vierten Klasse."

"Dann seid ihr also alle in einem Jahrgang."

"Ja, hört mal, wir würden uns gerne weiter unterhalten-"

Genau in dem Moment ertönte eine Durchsage: "Schüler und Schülerinnen, in Kürze erreichen wir Hogsmeade, bitte zieht euch eure Schuluniformen an und lasst das Gepäck im Zug, es wird für euch zum Schloss gebracht." Daraufhin mussten Hugo und ich zurück in unser Gepäck, wo wir die anderen antrafen, schnell warfen wir unser ganzes Zeug in unsere Koffer. Da hielt der Zug auch schon mit quietschenden Scheiben. Kaum waren wir ausgestiegen, hörten wir Hagrid's Stimme: "Erstklässler! Erstklässler hierlang!" Hugo und ich sprangen auf ihn zu und umarmten ihn, er lachte und winkte den anderen Weasley's und Potter's. Kaum waren wir alle um ihn versammelt, hieß er uns, ihm zu folgen. "Wir werden in Booten fahren, nicht mehr als vier von euch in ein Boot!" Ich hüpfte mit Hugo zu Alina und Felix, während Alice, Frank und Mary sich ein Boot nahmen. "Also, Kinder, in wenigen Augenblicken seht ihr zum ersten Mal in eurem Leben Hogwarts!" Als wir um die Kurve fuhren, war überall ein lautes "Ahh!" und "Ohh!" zu hören. Wir kamen in eine Grotte, wo Hagrid und Prof. Flitwick übergab. Dieser führte uns in die große Halle, Al und Scorpius winkten uns vom Slytherin-Tisch, Rose und Louis vom Rawenclaw-Tisch, Dominique und Molly vom Hufflepuff-Tisch und vom Gryffindor-Tisch winkten Roxy, Fred, Lucy und James. Hugo und ich gingen nebeneinander durch den unwahrscheinlich langen Gang zwischen Rawenclaw- und Hufflepuff-Tisch, bis wir vor einem Hut stehen blieben, bei dem sich ein Schlitz über seiner Krempe, er sang offensichtlich ein Lied, aber ich war viel zu aufgeregt, um zuzuhören. Dann begannen sie die Namen aufzurufen, "Longbottom, Alice!", bei Alice dauerte es einige Zeit, bis der Hut rief: "HUFFLEPUFF!". Alice sprang auf und lief zum Hufflepuff-Tisch, den Hut noch auf dem Kopf. Als sie es bemerkte, gab sie Prof. Flitwick unter hochrotem Kopf den Hut zurück. "Longbottom, Frank!", der Hut wurde Frank aufgesetzt und nach einiger Zeit rief er: "Rawenclaw, der Tisch in der Mitte links applaudierte, als sich Frank zu ihnen setzte. Dann kam auch schon "Potter, Lily Luna", ich war furchtbar aufgeregt. Ich ging langsam vor und als ich den Hut aufsetzte, konnte ich noch einen letzten Blick auf die Große Halle werfen, bevor der Hut über meine Augen rutschte. Ich war vollkommen offen für alles, dann hörte ich eine Stimme in meinem Kopf: "Ja, Lily Luna Potter, ich kann mich an deine Eltern erinnern, beide Gryffindors, aber du bist auch schlau, ja in Rawenclaw wäre es gut, doch auch in Slytherin würde es nicht schlecht für dich sein, du bist sehr ehrgeizig, aber auch die von Hufflepuff geschätzten Werte, Fairness und Treue, vereinst du in dir, aber du hast auch Mut, bist tapfer und Freundschaft bedeutet dir viel, was wieder hieß, dass du nach Gryffindor solltest, ja, ich denke, du solltest nach GRYFFINDOR!" Das letzte Wort schrie er laut in die große Halle hinaus. Ich setzte den Hut schnell ab und lief zum Gryffindor-Tisch, James, Roxy, Fred und Lucy jubelten am lautesten von allen. Ich setzte mich und dann kam: "Queen, Mary Sue!" Mary quetschte sich zwischen den ganzen anderen Erstklässlern durch und

setzte sich ein wenig scheu auf den Stuhl, doch kaum hatte der Hut seinen Kopf berührt rief er auch schon: "HUFFLEPUFF!" Mary lief auf den Tisch neben dem Gryffindor-Tisch zu. Dann kam auch schon "Weasley, Hugo!" Bei Hugo dauerte es ein bisschen, bevor "SLYTHERIN!" kam, Scorp und Al applaudierten laut, als Hugo auf den Tisch, der am weitesten von uns entfernt war, zulief. Kurze Zeit später kam: "Yaxley, Alina!", kaum hatte der Hut ihren Kopf berührt, rief er auch schon: "SLYTHERIN!" "Yaxley, Felix!", bei Felix dauerte es ein wenig, bis er rief: "RAWENCLAW!" Damit war die Auswahl beendet und zum ersten Mal warf ich einen Blick auf den Lehrertisch, Neville, Draco, Hagrid, Mom und Dad lächelten alle ihren Kindern, beziehungsweise, den Kindern ihrer Freunde zu. Ach ich, vergaß, PROF. Longbottom, PROF. Malfoy, PROF. Hagrid, MADAM. Potter und PROF. Potter, daran würde ich mich wahrscheinlich nie gewöhnen. Da tauchte auf den Platten vor uns auf einmal Essen auf und Prof. McGonagal bemerkte noch schnell: "Guten Appetit, Ihnen allen!" Damit setzte sie sich wieder und alle liesen es sich schmecken. Ich nahm mir von allen etwas und aß richtig viel. Danach verschwand die Hauptspeise und der Nachtisch erschien. Als auch dieser verschwunden war, erhob sich Prof McGonagal:

"Willkommen, meine Schüler, ich möchte noch mal erwähnen, dass der verbotene Wald *verboten* ist." Dabei schaute sie vor allem James und Fred an. "Aber jetzt Vertrauensschüler, los, führt eure Erstklässler in eure Gemeinschaftsräume!" Damit erhoben sich alle, ich konnte noch einen letzten Blick auf die anderen werfen, bevor James und ein Mädchen mit langen, schwarzen Haaren und grauen Augen uns um sich scharrten. Dann gingen wir im Entenmarsch hinter ihnen, endlos viele Treppen hoch, bis in den siebten Stock. Ich ging neben einem hübschen, schwarzen Mädchen, das mir ihre Hand hinstreckte: "Carin Jones, du bist Lily Luna Potter, oder? Die Tochter von Prof. Harry Potter und Madam Ginny Potter?" "Ja, die bin ich, nett dich kennen zu lernen, aber das ist noch nicht alles! Der typ da vorne-" Ich zeigte auf James. "ist mein Bruder, dann Albus Potter aus Slytherin auch, außerdem ist jeder der Weasley heißt, mein Cousin oder meine Cousine." "Wow, das ist ja cool!" Carin war total begeistert. Vor dem Portrait einer fetten Dame blieben wir stehen und James sagte: "Butterbier!" Das Portrait schwang auf und James wies uns, nachdem wir alle durch das Portraitloch in einen scharlachroten und goldenen Raum geklettert waren: "Da hinten-" Er zeigte auf eine Tür aus Eichenholz. "sind die Schlafsäle der Mädchen, da sind die Schlafsäle der Jungs.", sagte er, während er auf eine andere Tür aus Eichenholz deutete. Ich lief mit Carin und noch drei Mädchen in den Schlafsaal, auch er war in rot und gold gehalten. Müde fiel ich in mein Bett und schlief sofort ein.

# Unterricht

Am nächsten Morgen weckte Carin mich ziemlich unsanft: "Lily! Aufstehen!"

"Mann, Carin, wie viel Uhr ist es?"

"6 Uhr"

"Und warum zum Teufel, weckst du mich um 6 Uhr in der Früh auf, auch wenn der Unterricht erst um 9 Uhr beginnt?"

"Ich dachte, du wolest ins Bad, als du gestern eingeschlafen bist, haben sie sich unterhalten, wie lange sie im Bad brauchen und dass sie dabei ungestört sein müssen."

Dabei zeigte sie auf unsere Mitschülerinnen, die eine hatte blonde, lange, wellige Haare und erinnerte mich ein bisschen an Tante Fleur, die Haare der anderen waren Karamellbraun, kurz und wuschelig, während die dritte dunkelbraune, lockige Haare hatte, sie sahen ein wenig aus, wie die von Tante Hermine.

"Danke, Carin."

Sie nickte nur, während sie sich weiter ihre langen, glatten, schwarzen Haare kämmte. Langsam stand ich auf und ging ins Badezimmer, dort betrachtete ich mich erstmal im Spiegel, meine weinroten Locken fielen über meinen Rücken und die, leider noch flache, Brust, meine Augen waren hellbraun wie die von Mom, hatten aber ein paar grüne Sprenkel, wie die von Al und Dad, sie hatten auch die gleiche Mandel Form wie die, der beiden. Meine Nase war schmall und klein, eine richtige Stupsnase, dazu noch die schöngeschwungenen, vollen Lippen, die immer einen leichten Kirshton hatten, dazu war ich recht schmall, klein und zierlich. Seufend schlüpfte ich aus meinem Pyjama und in die Dusche, das warme Wasser rann angenehm an meinem etwas verspannten Körper hinunter, doch schon allzu bald drehte sich das Wasser ab und hüllte mich in eins der wunderbar flauschigen, scharlachroten Handtücher. Als ich mich im Bad umblickte, war ich begeistert, alles war aus weißem Marmor, es gab auch eine riesige Badewanne, die richtig verlockend aussah und irgendso ein komisches Ding, das ein wenig Ähnlichkeiten mit einem Muggelföhn hatte. Als ich es untersuchte und auf einen Knopf drückte, waren meine Haare auf der Stelle trocken. Ich stand noch im Handtuch da, als eins der anderen Mädchen an die Tür klopfte. "Lily Luna Potter! Mach sofort die Tür auf! Nur weil du einen berühmten Namen trägst-" Ich öffnete die Tür und das Mädchen mit den blonden Haaren, das hellgrüne Augen hatte, fiel ins Bad.

"Ich vermute, du willst ins Bad?", damit trat ich an ihr vorbei, in unseren Schlafsaal, Carin lachte, aber die anderen beiden schauten mich genauso entsetzt an, wie die Blonde.

"Tut mir Leid, ich bin gestern nicht dazu gekommen mich vorzustellen, weil ich so müde war, ich bin Lily Luna Potter, aber die meisten nennen mich Lily oder Lils."

Die anderen drei schauten mich etwas verwirrt an, dann murmelte die mit den hellbraunen Haaren: "Ich bin Kelly Ackart." Die mit den dunkelbraunen Haaren meinte: "Naemi Richard" und das blonde Mädchen hieß Indiana Delacour. "Hey, Indiana, bist du zufällig mit Fleur Delacour verwandt, die die in England wohnt?" "Ja, bin ich ihre Kinder sind doch auch auf Hogwarts, oder?" "Zwei schon, aber dann Indiana, herzlichen Glückwunsch und Willkommen in der Familie!" "W-was?" "Klar, du meinst sicher Tante Fleur, die Frau von Onkel Bill und Mutter von Victoire, Dominique und Louis? Onkel Bill ist der Bruder meiner Mutter." Indiana sah sichtlich nieder geschlagen aus, als sie im Bad verschwand, es war halb sieben, ich nahm mir schnell Feder, Pergament und Tinte, lief in die Eulerei und begann einen Brief zu schreiben:

*Hallo Tante Fleur und Onkel Bill,*

*Ich weiß, es ist merkwürdig, dass ich an euch schreibe, aber ich habe eine dringende Frage an Tante Fleur:*

*In meinem Schlafsaal ist ein Mädchen, das Indiana Delacour heißt, sie sagt, du bist ihre Tante, dann ist sie also die Tochter von Gabrielle?*

*Bitte schreibt zurück,*

*eure Lily*

Ich band den Brief an das Bein von meiner Eule, Emily: "Hör zu, Emily, der Brief ist für Onkel Bill und Tante Fleur, es ist wichtig, hörst du?" Sie knaberte zustimmend an meinem Ohr und flog los. Schnell packte ich alles wieder in meine Tasche und lief in die große Halle, wie erwartet, saß Hugo schon am Slytherin-Tisch. Meine Haare flogen hinter mir her, als ich mich auf Hugo stürzte und ihn umarmte. Ich lies mich auf den



Platz neben ihn fallen und stöhnte theatralisch. "Ich hab ein Mädchen, Carin Jones, kennen gelernt, sie ist zwar ganz nett, aber eine totale Frühaufsteherin, sie hat mich heute um 6.00 Uhr aufgeweckt." Hugo lachte. "Ja, ich hab mich schon gefragt, warum du so früh auf bist, normalerweise schläfst du doch, so lange es geht!" "Die anderen Mädchen bei uns im Schlafsaal sind die totalen Zicken! Die brauchen alle Ewigkeiten im Bad und stell dir vor, die eine ist eine Nichte von Tante Fleur! Aber sie ist ganz anders als sie, Tante Fleur ist ja total nett und natürlich, dagegen... Schau, da kommt sie!" Ich deutete auf das Portal, Hugo folgte meinem Blick und sah Indiana, sie hatte ihre Haare kompliziert hochgesteckt und hatte Make-Up, Rouge und Wimperntusche dran. Ich schüttelte mich nur und wandte mich wieder an Hugo: "Bist du auch schon so aufgeregt, ich schon!" Ich lies ihn gar nicht zu Wort kommen, er dagegen hörte mir interessiert zu, als ich über den Gemeinschaftsraum sprach.

Es war schon halb neun, als Alina verschlafen zu uns kam. "Hugo, warum hast du nicht gewartet?" "Tut mir leid, Alina, aber ich bin Frühaufsteher, ich bin schon seit 6.00 Uhr wach." "Oh!", war alles was Alina erwiderte. Ich lachte und machte mich über mein Frühstück her, dass ich die letzte Stunde gar nicht beachtet hatte. Da kam Draco, ähh, Prof. Malfoy den Tisch entlang und verteilte Stundenpläne, als er bei uns angekommen war, lächelte er, ich merkte, wie Alina neben mir ganz rot wurde: "Miss Yaxley und Mr. Weasley, hier Ihre Stundenpläne, aber Miss Potter, ich glaube, Sie gehören nicht an diesen Tisch, oder?" Ich staunte ein wenig über die ungewohnte Ansprache, sprang dann aber auf, verabschiedete mich von Hugo und Alina und sah gerade noch, wie sich Scorp und Al am Slytherin-Tisch niederliesen. Ich rannte durch die Halle und kam gerade noch rechtzeitig, um den Stundenplan von Dad entgegenzunehmen. "Miss Potter, wo kommen Sie denn her?" Noch etwas außer Atem zeigte ich auf den Slytherin-Tisch. "War meinen Bruder und Cousin suchen, er hat mir erzählt, was mein Vater gestern in seinem Brief geschrieben hat, damit streckte ich Dad die Zunge raus und setzte mich an den Tisch. Genau in dem Moment kam die Post. Für mich war nur ein Brief von Onkel George und Tante Angelina dabei. "Was ist denn das, Miss Potter?" "Das sind meine Privatangelegenheiten, Prof. Potter, die gehen einen Lehrer gar nichts an." Dad schmunzelte leicht und zuckte mit den Schultern, bevor er sich daran machte weiter die Stundenpläne auszuteilen. Doch jetzt kam Carin: "Was ist denn das für ein Brief, Lily?" "Von meinem Onkel und meiner Tante, die mir versprochen habe, ich bekommen eine Überraschung, wenn ich in Hogwarts sitze." Ich blickte mich schnell zu Hugo um, auch der hielt einen Brief von Onkel George und Tante Angelina in den Händen, allerdings hielt er noch einen von seinen Eltern in der Hand. Vorsichtig machte ich mich daran, meinen Brief zu öffnen, ich hatte ein wenig Angst vor der Überraschung, genau in dem Moment kamen Fred und James an mir vorbei. "Na, Lily, hast du deinen Brief von Onkel George und Tante Angelina bekommen?" An James' Hand ging wieder das braunhaarige Mädchen, das mir die Hand hinstreckte: "Hi, ich bin Samantha Brown, aber alle nennen mich Sam, du musst Lily Luna sein, James hat schon erzählt, dass du eine super Jägerin bist." Ich hob die Augenbrauen skeptisch hoch, James hatte etwas über mich erzählt? Etwas verwirrt gab ich Sam die Hand: "Ja, ich bin Lily Luna, aber alle nennen mich Lily oder Lils, du bist also in der Hausmannschaft von Gryffindor, als was?" "Ich bin Jägerin zusammen mit Roxy, eurer Cousine. Ich finde es so cool, dass ihr eine so große Verwandtschaft habt, ich hab weder Geschwister, noch Onkels oder Tanten, aber ihr, bei euch ist in jedem einzelnen Haus ein Verwandter und das ist einfach so cool!" Ich lächelte und blickte dann zum ersten mal auf den Stundenplan, ich hatte jetzt Zaubersprüche mit den Slytherins. Dann fiel mir der Brief in meiner Hand wieder ein, blitzschnell drehte ich mich zu Hugo um, er öffnete gerade den Brief von Onkel George und tante Angelina. Auch ich zog den Brief endlich aus dem Umschlag.

*Lily,*

*in der Eulerei ist eine Überraschung für dich, mach dich noch vor dem Unterricht mit Hugo auf den Weg.  
Onkel George, Tante Angelina.*

Ich blickte kurz zu Hugo, der auch fertig war, er nickte mir zu und ich verabschiedete mich schnell von Sam, Carin, James und Fred, die mir zuzwinkerten. Dann sprang ich auf und lief durch die Halle, zum Portal, vor dem Hugo schon auf mich wartete. Zusammen rannten wir auf den Innenhof, über die große Brücke, den Weg zur Eulerei hoch, wir kamen schon etwas ins Schnaufen, als wir endlich den steinernen, runden Turm erreicht hatten, die letzten Treppen noch hoch und schließlich standen wir vor der Tür. Ein bisschen ängstlich öffnete ich sie und fand zwei längliche Pakete vor, die nur eines enthalten konnten!

Ich zog Hugo am Handgelenk in den Raum, er starrte auf die Pakete, rasch blickte ich auf die vollkommen identischen Pakete, auf dem einen stand groß: Hugo, auf dem anderen Lily. Ich rief das Papier von dem Paket und neben mir tat Hugo dasselbe, als alles Papier unten war, lagen vor uns zwei neue, perfekte,

aerodynamische Feuerblitz 6, diesselben Besen, die auch Roxy, Fred, James, Albus, Dominique, Louis, Molly und Lucy hatten, dabei war es doch verboten, als Erstklässler Besen zu besitzen. Da fiel mir der Unterricht wieder ein, wir würden garantiert zu spät kommen, außer, wenn wir fliegen würden, das war´s. Schnell klärte ich Hugo über meinen Plan auf, der in willkommen hieß, ich schwang ein Bein über meinen Besen und stieß mich vom Boden ab, dicht gefolgt von Hugo raste ich, mit schon jetzt, wahnsinniger Geschwindigkeit durchs Fenster, ich wusste genau in welchem Turm der Gryffindorgemeinschaftsraum war, doch Hugo musste an eine ganz andere Seite des Schlosses und dann auch noch in die Kerker laufen. Zu meinem Glück war ein fenster offen durch das ich hinein purzelte, ein paar ältere Schüler, alles Sechst- und Siebtklässler, die mich erstaunt ansahen, da packte ich auch schon meinen Besen und rannte in den Mädchenschlafsaal hoch. Schnell packte ich das Zaubertrankbuch, die Zutaten und Kristallfläschchen, dazu das VgddKBuch und Verwandlung. Denn danach hatten wir die Fächer und danach wiederum Flugstunden.

Ich kam gerade noch rechtzeitig in die Kerker, wo mir Carin, Lina und Hugo einen Platz an einem Vierer-Tisch freigehalten hatten. Prof Malfoy begann den unterricht damit, die Namensliste vorzulesen, ohn Unterbrechungen, am Ende sagte er schlicht: "Sehr schön, sehr schön, gleich zwei Kinder von Berühmtheiten in der Klasse. Lily Luna Potter und Hugo Weasley. Nun, schauen wir mal, ob sie mehr als nur einen berühmten namen haben." Ich kannte Draco persönlich und er war normalerweise super nett und freundlich.

"Miss Potter! Was erhält man, wenn man einem Wermutaufguss geriebene Affodilwurzel hinzufügt?"

"Einen sehr mächtigen Schlaftrunk, auch bekannt als Trank der Lebenden Toten."

"Ja, das war richtig, wo würden Sie nach einem Bezoar suchen, wenn ich Sie danach fragen würde."

"Nun ja, im Magen einer Ziege, aber da wir uns in einem Zaubertranklabor befinden, würde ich meinen, dass hinten im Zutatenschrank ein paar liegen."

Alle brachen in Lachen aus, auch draco.

"Gut, sehr gut, Miss Potter, was ist der Unterschied zwischen Eisenhut und Wolfswurz?"

"Der Unterschied besteht lediglich im Namen, es ist auch bekannt unter dem Namen Aconitum."

"Sehr schön, Sie sind sehr viel begabter als Ihr Vater, als er damals mit mir in die erste Klasse ging, hat er keine einzige Antwort gewusst, ich würde sagen, nehmen Sie 10 Punkte für Gryffindor. Jetzt beginnen wir einen Trank zur Heilung von Furunkeln, wer hat schon einmal etwas davon gehört?" Hugo stöhnte auf, während ich meine Hand blitzschnell in die Höhe streckte.

"Ja, Miss Potter?"

"Ich habe diesen Trank schon mit meiner Mutter gebraut."

"Wirklich? Mit Madam Potter?"

Ich nickte.

"Nun ja, diesen Trank werden wir heute brauen, ich bin mir sicher, er wird Ihnen nicht schwer fallen."

Tatsächlich nahm mein Trank den richtigen Lilaton an, während Hugos einen ungesund aussehenden Gelbton annahm und Carins giftgrün wurde. Linas wurde einen Hauch dunkler als meiner und als Draco kam, beugte er sich nur schnell über Hugos und Carins Kessel, bevor er meinte:

"Mr. Weasley, Sie scheinen das nicht vorhandene Talent ihres Vaters geerbt haben, richten Sie ihm und Ihrer Mutter bitte schöne Grüße aus, Miss Jones, Sie haben zu viele Nesseln hinzugefügt. Gut, Miss Yaxley, aber ein hauch zu viel geriebene Schlangenzähne. Miss Potter, dass ist ja fabelhaft, nehmen sie noch einmal 10 Punkte für Gryffindor!" Ich freute mich wahnsinnig und als Draco, nachdem wir ihm alle Probefläschchen mit unseren Tränken gebracht hatten, verkündete, wir könnten jetzt gehen, schob ich meine Sachen alle in meine Tasche und rannte wie von der Tarantel gestochen ins Klassenzimmer für Verteidigung, in dem Dad schon unsere Stunde vorbereitet hatte, schnell warf ich meine Tasche auf ein Pult in der zweiten Reihe und mich in Dads Arme. Er lachte: "Na, Lils, wie ist es in Zaubertränke gelaufen?" "Super! Ich hab 20 Punkte für Gryffindor bekommen, weil ich alle Fragen, die du ancheinend falsch beantwortet hast, richtig beantwortet habe und den Zaubertrank komplett richtig gebraut habe." Da hörten wir Schritte auf dem Korridor und ich löste mich schnell von Dad, auch wenn jeder wusste, dass ich seine Tochter war, meinte Dad, dass wir uns ja nicht immer umarmen mussten, wenn andere Schüler in der Nähe waren. Da wir zusammen mit den Hufflepuffs hatten, sah ich ziemlich bald Mary´s goldenen Haarschopf und Alice´ dunkelbraune Mähne entdeckte, auch Carin kam bald und war zwar etwas verwirrt darüber, dass ich so plötzlich verschwunden war, aber keine Fragen stellte, sondern sich einfach auf den freien Platz neben mir fallen lies. "Gott, ich habe den Weg einfach nicht gefunden!" Ich lachte, woraufhin sie mich etwas böse anschaute, aber auch in mein Gelächter einfiel. Dad begann wie Draco die Namensliste vorzulesen, als er bei Indiana´s Name ankam, stutzte

er leicht und blickte auf: "Miss Delacour, tut mir leid, Sie das fragen zu müssen, aber kennen Sie zufällig Fleur Weasley, geborene Weasley?" Indiana blickte gelangweilt von ihren dunkelbraun lackierten Nägeln auf: "Das hat mich Ihre Tochter auch schon gefragt, warum fragen Sie nicht einfach die?" Ich kannte Dad genug, um zu wissen, was jetzt folgen würde: "Miss Delacour, bitte setzen Sie sich anständig hin und hören auf Ihre Nägel zu lackieren! Ich habe auch Sie gefragt und nicht meine Tochter, also kennen Sie Fleur?" "Ja, tu ich, sie ist meine Tante." "Also sind Sie die Tochter von Gabrielle Delacour?" Indiana verdrehte die Augen: "Nein, ich bin die Tochter von Adrian, dem Bruder der beiden." Ich sah, wie Dad angestrengt die Stirn runzelte: "Ich kenn ihn gar nicht!" "Nein, er hat mit der Familie gebrochen und ist nach England gegangen." "Oh." Dann las Dad weiter, bei Carin hielt er erneut an. "Jones, sind Sie zufällig mit Hestia oder Gwenog Jones verwandt?" "Ja, sie sind meine Tanten." Dad nickte und ich wandte mich Carin zu: "Warum hast du nie was erzählt?" "Du hast nie gefragt!" Schnaubend wandte ich mich wieder Dad zu, der, wie zu erwarten, bei meinem Namen genauso wenig Halt machte, wie bei Alice´ er wollte uns nicht in den Vordergrund rücken. Dad bachte uns den Expelliarmus bei, beziehungsweise mir, den anderen gelang es nicht, doch ich schaffte es schon nach kurzer Zeit, Dad zu entwaffnen, ich hatte mich freiwillig gemeldet mit ihm zu üben, da offensichtlich kein anderer den berühmten Harry Potter verhexen wollte. Für meine Leistung heimste ich erneut 10 Punkte für Gryffindor ein und Dad versuchte sogar mir den Protego beizubringen, welcher mir halbwegs gelang, zumindest konnte ich meinen Zauberstab in der Hand halten. Dad gab uns einen zwei Fuß langen Aufsatz über die Wirkungen des Expelliarmus aus, alle anderen mussten üben. Als nächstes war Pause und als ich mein Verwandlungsbuch aufschlagen wollte, weil ich noch ein bisschen büffeln wollte, fiel mir ein Zettel entgegen. Von Dad: Heute 7.00 Uhr, siebter Stock. Mist, heute wollte ich eigentlich mit Hugo unsere Besen ausprobieren. Ich sprang auf und packte Carin an der Hand: "KOMM." "Wohin?" "Zu Hugo." "Dem Slytherin?" Ich nickte nur, etwas widerwillig folgte sie mir. Als ich Hugo fand, stand er mit Lina bei Felix. "Hugo, ich kann heute nicht! Können wir alleine reden?" Er nickte und lies sich von mir zur Seite ziehen. "Ich kann heute Abend nicht, Dad hat mir eine Nachricht zugesteckt, dass ich um 7.00 Uhr im 7. Stock sein soll." "Echt? Tante Ginny mir auch, wir hatten gerade Flugstunde und Tante Ginny hat mir gesagt in Slytherin brauchen sie einen Hüter, ich sollte mich doch bewerben!" Seine Augen strahlten, mir war natürlich klar, dass ich zu den Testspielen gehen würde, ich hatte James schon gesagt, er soll mich auf die Liste schreiben. "Was habt ihr jetzt?" "Muggelkunde mit den Hufflepuffs" sagte er mit einem Blick auf seinen Stundenplan. "Ihr?" "Verwandlung mit den Rawenclaws." Als ich mich mit Carin auf den Weg zu Verwandlung war, lief ich gegen irgendwen, als ich aufblickte erkannte ich Mom: "Oh, Madam Potter, tut mir leid, dass ich gegen Sie gelaufen bin, ich habe nicht aufgepasst." Carin murmelte etwas, von wegen, sie ginge schon mal vor. Als sie um eine Ecke gebogen war, umarmte Mom mich: "Und? Wie ist es dir gegangen?" "Gut, ich habe schon dreißig Punkte für Gryffindor geholt!" "Super!" "Ja, ich hab den Trank zur Heilung von Furunkeln perfekt hinbekommen und alle von Draco´s Fragen richtig beantwortet, außerdem beherrsche ich den Expelliarmus und ein wenig den Protego." Mom war sichtlich erstaunt.

Es war sieben Uhr, Hugo und ich standen nervös im siebten Stock als Rose kam und uns erblickte. "Ihr seid schon da?" "Okay, wartet mal." Sie schloss die Augen und ging dreimal an einer Wand vorbei, als sie die Augen wieder öffnete, war da keine bloße Wand mehr, sondern ein großes Tor. Schnell schob sie es auf und lies uns durchgehen, innen drinnen hingen Banner von Gryffindor, Hufflepuff, Rawenclaw, Slytherin und Hogwarts. Überall waren Sitzkissen verteilt, die ebenfalls in den vier Farben der Häuser gehalten wurden. Rose lies sich auf eines der gelben Kissen fallen. Sie lachte, da uns offenbar nicht klar war, was wir tun sollten und deutete auf zwei Kissen: "Setzt euch, die anderen kommen gleich!" Ich lies mich auf ein blaues Kissen fallen und Hugo saß neben mir auf einem roten Kissen. Ich blickte mich um und bemerkte, dass vier Türen von dem Raum wegführten. Nach und nach kamen meine Brüder, sämtliche Cousins und Cousinen und Scorp. Kurz danach kamen auch Mom und Dad, beide lachten, als sie uns so gespannt warten sahen. "Tja, also die die schon Mal da waren aufpassen, Rose, Hugo, das ist der Raum der Wünsche, hier treffen wir uns einmal in der Woche unter der Familie mit Scorp und Draco. Wir machen alles mögliche, ihr werdet schon sehen." Gerade öffnete sich die Tür und Draco schaute herein: "Ah, ihr seid also schon da." Er kam rein und lies sich ebenfalls auf eines der Kissen fallen.

"Also was wollen wir heute Abend machen?"

"Ginny hat gerade Lily und Hugo was erklärt."

"Oh, okay, na dann bin ich mal leise."

"Ich hab schon alles erklärt, Draco."

"Gut, dann steht immer noch Draco's Frage, was machen wir heute?"

Sofort streckte ich meine Hand in die Luft.

"Ähm ja, Lily?", Dad klang etwas belustigt.

"Was steht denn zur Auswahl?"

"Fliegen, Tränke brauen, zaubern oder lesen."

"Aber Hugo und ich haben keine Besen."

"Redet keinen Stuss, wir wissen genau das George und Angelina euch welche geschickt haben."

Ich biss mir auf die Lippe, sie wussten es also.

"Ich bin für zaubern."

"Ja, ich auch."

"Gut, da die beiden Neuen dafür sind, werden wir das wahrscheinlich auch machen, oder?"

Alle nickten.

"Was machen wir, Stupor?"

"Ja, das wär super!" James redete.

Hugo und ich schauten uns erst ein wenig um, bevor wir uns an den Übungen beschäftigten.

Hinter der ersten Tür war ein Bad, mit ziemlich vielen, abgetrennten Duschkabinen. Hinter der nächsten war ein Bibliothek, größer als die andere Bibliothek im Schloss, es schienen mehrere tausend Bücher über so ziemlich jedes Thema da zu sein, hinter der dritten Tür war ein Tränkelabor, besser ausgerüstet als das, das im Kerker war, mit vielen selbstumrührenden Kesseln. Als wir die letzte Tür öffneten, fiel ich vor Schreck fast 15 Meter in die Tiefe, denn wir standen vor einem gigantischen Quidditchfeld, man konnte eine lange Leiter runter klettern, was ich dann auch tat, Hugo folgte mir. Ich öffnete eine Tür, die direkt neben der Leiter war, drinnen war ein kreisrunder Raum, von dem wieder vier Türen abgingen, als ich die erste öffnete, war da ein Umkleideraum, hinter der zweiten auch, hinter der dritten wiederum standen 15 Feuerblitz 6, ich war mir aber sicher, dass meiner sicher verwahrt unter meinem Bett lag. Hinter der letzten Tür war ein winziger Raum, in dem eine einfache Bälle-Kiste stand. Das war ja echt der Wahnsinn. Schnell kletterten wir wieder die Leiter hoch und ich entwarfnte schnell Albus, der eigentlich gerade Scorp schocken wollte, zornig sah er sich nach dem Urheber des Zaubers ab, als er mich sah, wie ich am Boden lag, vor lauter Lachen, begann aber auch er zu lachen. Scorp holte seinen Zauberstab mit dem Accio zurück und schockte Al gleich noch. Mom hatte uns entdeckt und zeigte uns, wie wir es anstellen sollten. Schon bald versuchten Hugo und ich uns gegenseitig zu schocken, aber das Schlimmste, was wir zustande brachten, war das der andere ein paar Schritte zurück taumelte. Es war super lustig und als wir kurz vor der Sperrstunde *entlassen* wurden, ging ich gut gelaunt mit Roxy, Fred, James und Lucy in den Gemeinschaftsraum, dort erledigte ich schnell die Aufsätze für Dad und Prof McGonagall, bevor ich zu Bett ging, übte ich mit Roxy noch ein bisschen Schockzauber und ich schaffte es tatsächlich sie in eine Art Ohnmacht, aus der sie nach 20 Sekunden wieder aufwachte, zu versetzen.

# Die Testspiele

In der nächsten *Stunde*, bekamen Hugo und ich beide einen Schockzauber hin, was dazu führte, dass ich Indiana einfach mal schockte, als sie mich wieder mal nervte, was für 20 Punkte Abzug für Gryffindor sorgte, aber mich gehörig zufrieden stellte, James und Fred hatten mich gehörig aufgezoogen, weil ich um ersten Mal Punkte verloren hatte. In zehn Minuten war wieder ein Treffen, Fred, James und Roxy waren schon gegangen, gerade kam Lucy durch die Tür, die mich freundlich begrüßte und dann mit mir Richtung Raum der Wünsche ging. Als wir vor der Tür angekommen waren, konzentrierten wir uns auf den Raum, den wir wollten.

*Lass mich den Raum sehen, in dem wir unsere Treffen abhalten.* Kaum waren wir durch die Tür getreten, hörten wir auch schon ein lautes Lachen. Mom hatte anscheinend gerade was recht lustiges gesagt, dann sah sie uns beide: "Also, wir haben schon abgestimmt und werden heute fliegen." Es waren also schon alle da, alle zückten ihren Zauberstab und riefen: "Accio Besen!", das hatten wir in den letzten beiden Stunden gemacht. Mom sties schnell die Tür auf und 15 Feuerblitz 6 flogen auf die Urheber der Zauber zu. Jeder streckte die Hand aus und die Besen flogen jedem einzelnen in die Hand, dann schwangen wir uns auf die Besen und stiesen uns ab, einer nach dem anderen rauschte durch die Tür auf das Spielfeld. Dad machte den Schiedsrichter und flog schnell in die Kammer, um die Bälle zu holen, Mom und Draco spielten entgegen ihrer normalen Positionen als Treiber.

Dad lies die Bälle frei und schon begann ein Spiel, das so hart und schnell war, dass man ihm kaum folgen konnte. Jeder bekam mindestens einmal einen Klatscher aufgehalst und Dad wurde ins Gesicht getroffen, doch es machte Spaß, ich hatte schon lange nicht mehr Quidditch gespielt, vor allem nicht mit meiner Familie, Scorp und Draco. Da morgen die Gryffindor-Testspiele waren hätte ich mich heute Abend sowieso noch rausgeschlichen, um zu trainieren. Lucy würde morgen ebenfalls probieren in die Mannschaft zu kommen, letztes Jahr hatte Onkel Percy es ihr verboten, ich würde versuchen an Roxy's und Sam's Seite Jägerin zu werden, während Lucy Sucherin werden wollte. Wir spielten lange und schließlich liefen wir erschöpft zurück in den Gemeinschaftsraum, nachdem ich mich geduscht hatte, fiel ich, als ob man mich mit einem Schockzauber getroffen hätte, in mein Bett und schlief sofort ein.

Als ich erwachte war nicht sonderlich gutes Wetter, es stürmte und regnete und trotzdem ging ich voller Mut in die Große Halle um zu frühstücken. Ich setzte mich schwungvoll neben Lucy, wobei ich fast den Tisch küsste, weil ich mich u schwungvoll gesetzt hatte. Lucy verschluckte sich vor lauter Lachen an ihrem Spiegelei und ich musste ihr mehrmals auf den Rücken klopfen, bevor sie sich wieder beruhigte und halbwegs Luft bekam. Nachdem auch ich gegessen hatte, begleiteten uns Carin, Scorp, Al und die restlichen Weasleys zum Quidditchfeld. James stand bereits unten, als er uns kommen sah, bat er alle bis auf die Gryffindors, die zum Testspiel erschienen waren, auf die Tribünen zu gehen. Dann hielt er eine Ansprach, di ich ihm nie zugetraut hatte: "Also, Leute, das ihr letztes Jahr im Team wart, heißt noch gar nichts! Ich werde die besten nehmen, nicht die, die ich bevorzuge oder die schon letztes Jahr dabei waren. Jetzt bildet bitte Fünfergruppen und fliegt um das Feld." Fred und Roxy lachten sich darüber kaputt und kugelten sich immer noch vor Lachen, als sie mit Sam, Lucy und mir ums Feld flogen, aber die beiden würden wahrscheinlich immer noch besser als der Rest sein, selbst, wenn sie einen Beinklammerfluch aufgehetzt bekommen hätten, es lag ihnen einfach im Blut, genauso wie jedem anderen Potter oder Weasley. Die Hälfte war bereits ausgeschieden, weil sie nicht ums Feld gekommen waren. Als erstes wurde der zweite Treiber ausgewählt, es gab außer Fred noch zwei andere Bewerber, der erste hatte aber gleich einen Klatscher ins Gesicht bekommen, sodass er sofort ausschied. Der andere war war nicht schlecht, konnte abr Fred nicht das Wasser reichen, fred war nun der zweite Treiber des Gryffindor-Teams und als nächstes war der Sucher dran. Lucy sprang mit ihrem Besen unter dem Arm über den Rand der Tribüne und landete sanft auf dem Boden, sie war kleiner, schmaler und zierlicher als ich, sie war fast gar nicht da. James warf erst einfach Gollbälle über das Feld, die die Bewerber auffangen mussten, die wenigsten fingen mehr als fünf, doch Lucy fing jeden einzelnen. In die engere Auswahl war Lucy, ein kleines Mädchen und ein großer Fünftklässler gekommen. James lies dreimal den Schnatz frei, zuerst kam das Mädchen dran, sie schlug sich ganz gut und fing jeden Schnatz in etwa fünf Minuten, der Junge brauchte geschlagene zehn Minuten für jeden, aber Lucy flog mit einer Weasley- Potter Leichtigkeit über das Feld und brauchte für keinen Schnatz länger als eine Minute, damit stand auch der dritte Spieler fest, als nächstes war der Hüter dran, es meldeten sich vier Jungen, die ersten beiden hielten je zwei

Freiwürfe, der dritte vier von fünf und der vierte alle fünf, das war erstaunlich, denn es waren ein paar echt fiese Schüsse dabei gewesen. Der Junge hieß Matthew Preston und war offensichtlich ein wenig verunsichert, aber trotzdem machte er einen netten Eindruck. Jetzt endlich waren wir Jäger dran, zusammen mit etwa 15 anderen liefen Roxy, Sam und ich auf das Feld, die Jägerposition war immer recht begehrt. Erst mal bestand das Spiel daraus, Klatschern auszuweichen, wobei etwa fünf scheiterten, dann mussten wir mit dem Quaffel übers Feld fliegen und Klatschern ausweichen, hier schieden zwei aus. Das ging so weiter, über Passen, ausweichen, fliegen, danach tore schießen, passen, ausweichen, fliegen bis wir zum Schluss zu den Freiwürfen kamen. Jetzt waren wir nur noch zu viert, das andere Mädchen hatte blonde Haare und kam mir bekannt vor, als ich genauer hinschaute, erkannte ich Indiana. Sie war zweifelsohne gut, aber gegen Roxy, Sam und mich würde sie nie ankommen. Unser Hüter war richtig gut, trotzdem gelang es Roxy, Sam und mir je drei Bälle an ihm vorbei zu mogeln, im Gegensatz zu Indiana, die kein einziges Mal traf. Damit standen alle sieben Spieler der gryffindorschen Mannschaft fest, zurück im Gemeinschaftsraum wurden jedem der letztes Jahr nicht in der Mannschaft war, die Umhänge der alten Träger übergeworfen. Mir passte meiner nicht, er war mir viel zu groß, anscheinend war jemand Größeres letztes Jahr Jäger gewesen, Matthew schien mit seinem Umhang auch nicht zurecht zu kommen und schließlich tauschten wir, wobei mir seiner perfekt passte und ihm meiner. Mit einem leisen Zauberspruch änderte Roxy die Nummern und Namen auf den Umhängen von Matt, Lucy und mir. Es war schön, endlich in der Quidditchmannschaft zu sein. Das hatte ich mir schon immer gewünscht.

# Überraschung

Ich war wochenlang so beschäftigt, dass ich mich kaum ausruhen konnte, erst als Halloween kam meinten die Lehrer, wir könnten uns auch mal ausruhen, wir bekamen kaum mehr Hausaufgaben auf, was James aber dazu führte, fast tägliches Training anzusetzen, nach einem besonders nassen, schlamigen Training stand ich gerade unter der Dusche, als sich Roxy's Stimme vernehmen lies. "Na, Lily. Schon aufgeregt aus Halloween?" "Warum?" "Das Fest ist super, deswegen natürlich, aber du müsstest dich ziemlich beeilen, James hat mitgeteilt, dass er den ganzen Nachmittag trainieren will, bis kurz vor Beginn des Festes und Finch-Fletchley hat gesagt, am 31. regnet es." Ich stöhnte auf, zumal wegen des Trainings, ich hatte ja nichts gegen Quidditch, aber James wollte unbedingt den Pokal gewinnen und lies uns dementsprechend trainieren, aber auch wegen Prof. Finch-Fletchley, er war mit Binns mein Hasslehrer, was dazu führte, dass ich in dem Unterricht der beiden, nicht sonderlich gut war, um es so auszudrücken, meine beste Note in Astronomie war bisher ein A, in GdZ ein M. Tante Hermine war ganz geschockt darüber, dass ich so grottenschlecht in diesen Fächern abschnitt. "Ich hasse Finch-Fletchley!", war das einzige, was ich sagte, dann drehte ich seufzend das Wasser ab, wickelte mich in ein Handtuch und trocknete meine Haare mit diesem coolen Ding, alle anderen Weasleys, Albus und Scorp waren auch sicher (wieder) in der Mannschaft, es würde nicht leicht werden gegen Slytherin zu gewinnen, doch ich rechnete uns hohe Chancen zu, vor allem, da Hugo immer nervöser wurde, je näher wir dem Spiel rückten. Heute war der 28. Oktober, natürlich war ich wegen Halloween aufgeregt, das immerhin in drei Tagen war. Heute hatten Mom und Dad wieder ein *Treffen* angesetzt und ich war mir sicher, dass wir heute einen neuen Spruch üben würden. Ich lief schnell in meinen Schlafsaal, wo Carin und Indiana, mit der ich mich mittlerweile angefreundet hatte, schon sehnsüchtig auf mich warteten, beide liebten meine Berichte über Quidditch, ich zog mich blitzschnell um und nahm die beiden zum ersten Mal mit zu den Stunden, Indiana hatte eigentlich schon lange ein Recht darauf, wo sie doch mit Dominique und Louis blutsverwandt war und mit uns anderen auch irgendwo und Carin hatte mich angebettelt mitzukommen. Indiana war nicht mehr so oft mit Naemi und Kelly zusammen, die echt zickig waren, sie trug auch kein Make-Up mehr oder diese Klamotten, die ich so hasste, sie kleidete sich jetzt kindlicher, oft mit Blumenmustern, aber nie mit rosa oder Glitzer, den sie, wie sie mir verraten hatte, schon immer hasste, ich hatte ihr ein paar meiner Klamotten geliehen, da sie kaum Klamotten ohne Glitzer oder Rosa hatte. Heute hatte sie ein dunkelrotes Top an und einer weiten Jeans, ich hatte heute einen meiner unzähligen Weasley-Pullis in dunkelblau an und dazu ein enge Jeans, Carin dagegen hatte ein weißes T-Shirt an, ich fand, es sah so wunderbar aus, weiß auf ihrer dunklen Haut, und ein ganz normale, dunkle Jeans an. Als wir im siebten Stock standen, fiel die Tür genau vor unseren Augen zu, ich konnte gerade noch die Klinke festhalten. Schnell zog ich die Tür auf und sah schon alle, außer dem gryffindorschen Quidditch-Team versammelt. Indiana und Carin drucksten ein wenig herum, bevor ich sie einfach auf ein paar Sitzkissen drückte, nach und nach kamen die anderen, bis Roxy, die letzte, sich auf ein Sitzkissen fallen lies und James böse nastarrte, weil sie anscheinend immer noch ziemlich durchgefroren war. "Hey, Leute, das sind Carin Jones und Indiana Delacour." Sofort blickten alle ausser Dad zu mir auf, alle riefen durcheinander:

"Delacour? Ist sie mit Mom verwandt?"

"Aber dann wüssten wir doch was von ihr!"

"Jones? Wie Hestia und Gwenog Jones?"

"Du meinst *die* Gwenog Jones?"

"Irgendwie sieht sie Tante Fleur doch etwas ähnlich!"

"Du hast recht, sie sieht auch ein wenig aus wie eine Veela!"

"Kinder!"

"Sie hat echt was von einer Veela!"

"KINDER! RUHE!" Sofort verstummten alle und blickten zu Mom. "Indiana, bist du mit Fleur Delacour bzw. Weasley verwandt? Carin? Bist du mit Hestia oder Gwenog Jones verwandt?" Beide nickten. "Ja, Fleur ist meine Tante." "Die beiden sind meine Tanten." "Aber wenn Mom deine Tante ist, bist du dann die Tochter von Tante Gabrielle?" "Nein, ich bin die Tochter vom älteren Bruder der beiden, aber er ist ziemlich bald nach dem er 17 geworden ist, nach England durchgebrannt." Ich blickte sie verwirrt an, mit hatte sie nur erzählt, ihr Vater hätte mit der Familie gebrochen.

"Hast du Geschwister?" Natürlich hatten Dominique und Louis Interesse an ihren eben erst entdeckten Verwandten. "Ja, zwei kleine Brüder."

"Wie heißen die?"

"Eric und Noah."

"Gut, Leute, ihr könnt euch nachher mit Indiana und Carin unterhalten, aber jetzt üben wir, da ihr euch alle so gut geschlagen habt, dachte ich, wir könnten uns vielleicht mal an den Patronus trauen? Was haltet ihr davon?"

Eben noch war es leise gewesen, jetzt brachen alle in Jubelgeschrei aus, Indiana und Carin sahen ein wenig verängstigt aus. Ich begann laut darüber zu lachen und schon nach kurzer Zeit stimmten sie mit ein. Dad beruhigte alle wieder ein wenig und zeigte uns die Handbewegung, die benötigt wurde, um den Patronus zu vollbringen. "Denkt an ein glückliches Erlebnis, das glücklichste, das euch einfällt und dann sagt: *Expecto Patronum*" Damit brach silbriges Licht, das die Gestalt eines Hirsches hatte aus Dad's Zauberstab, auch Mom und Draco vollführten den Zauber, Mom's Patronus nahm die Gestalt einer Hirschkuh an, während Draco's die eines Fretchens annahm. Sie liesen ihre Patroni ein wenig durch den Raum laufen, bis sie sich auflösten. Ich überlegte kurz, was war der glücklichste Moment meines Lebens, natürlich, als ich den Brief für Hogwarts bekommen hatte. Ich versuchte die Bewegung richtig durchzuführen, die Zauberformel aufzusagen und an das glückliche Erlebnis zu denken. So richtig bekam ich es nie hin und ich vernachlässigte immer eins von den dreien. Da hörte ich ein Jubeln, James hatte es geschafft, einen silbrigen Luftschimmer aus seinem Zauberstab fliesen zu lassen, es war kein gestaltlicher Patronus aber er war nicht schlecht. "Oh, Jamsie, das ist ja super!" Das war natürlich Mom, James warf ihr einen zornigen Blick zu und lies seinen Patronus wieder verschwinden, wir übten weiter und weiter, doch bis auf James Lichtschimmer, erreichte keiner was. Ich hatte mich, wie die meisten anderen, den ganzen Rest des Treffens vor Lachen geschüttelt, weil James es hasste, wenn Mom ihn Jamsie nannte und wir es einfach furchtbar lustig fanden, als James jedoch richtig sauer wurde und einen Wabbelbein-Fluch nach Louis schickte, der dem geschickt auswich, traf James ein, von Dominique abgefeuerter, Beinklammerfluch, James kippte vornüber und alle brüllten vor Lachen, Mom erlöste ihn viel zu schnell und mich beschlich das Gefühl, das Dominique in dem nächsten Quidditchspiel das Hauptziel James' Klatschern werden würde. Alles in allem war es eine recht lustige Stunde und als wir uns nach der Sperrstunde in den Gemeinschaftsraum schlichen, kicherten auch Carin und Indiana vor sich hin. Schnell machten wir uns Bettfertig und lachten auch dabei noch, bis Kelly und Naemi reinkamen, da hörten wir alle drei schlagartig auf zu lachen. "Hey, Potter, wie ist das eigentlich so, die Tochter von zwei berühmten Leuten zu sein und trotzdem nichts drauf zu haben?", das kam natürlich von Kelly. Ich ignorierte sie, wie immer und wandte mich wieder an Carin und Indiana: "also, ihr wolltet doch, dass ich euch zeige, wie der Schockzauber geht. Och zeigs euch.", damit nahm ich meinen Zauberstab vom Nachtschiff und richtete ihn, vorsorglich zielend auf Kelly und sah begeistert zu, wie sie vor Angst zitterte. "Oder doch lieber den Wabbelbeinfluch, aber wartet mal ich hab letzts vom Cruciatus gelesen..." Kelly und Naemi wussten natürlich nicht, was dieser Fluch bewirkte, doch sie ahnten, dass es etwas Schlimmes sein musste. Ich starrte sie noch ein Weile nachdenklich an und fing dann lauthals an zu lachen, meinen Zauberstab behielt ich trotzdem in der Hand, denn als ich das schonmal gemacht habe, hatten sie versucht, mich mit einem schlechten Wabbelbein-Fluch zu belegen. Meine Beine waren dann für zwei Tage wie Gummi gewesen und ich konnte mich kaum auf dem Besen halten, da ich nur die Hände hatte, um mich festzuhalten und manchmal auch noch eine Hand vom Besen nehmen musste, um den Quaffel zu halten. Als ich aus dem Augenwinkel bemerkte, wie Naemi ihren Zauberstab zückte, hörte ich schlagartig auf zu lachen.

"Naemi, pass besser auf, ob du versuchst mich wieder mit einem Fluch zu belegen, ich hab tausendmal mehr und bessere Flüche drauf als du." Damit lies ich mich zurück in mein Bett fallen und redete weiter mit Carin und Indiana.

Schon kurze Zeit später schlief ich ein und wachte gerade noch rechtzeitig auf, um mich schnell hinter mein Bett zu rollen, Kelly und Naemi hatten beide versucht einen Fluch auf mich abzuschiesen, ich griff meinen Zauberstab von meinem Nachtschiff und zielte auf Naemi, murmelte einen Spruch und schon kippte diese nach hinten, Kelly blickte erst auf Naemi und versuchte dann wieder mich zu schocken, doch ich kam ihr zuvor und hetzte ihr einen Ganzkörperklammerfluch auf. Langsam richtete ich mich wieder auf und wunderte mich, dass ich so eben zwei Mädchen in einem *Duell* besiegt hatte. Gottseidank waren Carin und Indiana nicht aufgewacht, schnell belegte ich auch Naemi mit einer Ganzkörperklammer und hievt beide zurück ins Bett, Kelly starrte mich die ganze Zeit wütend an und ich beschloss beide nicht von dem Fluch zu



befreien, ich deckte sie zu und legte mich zurück in mein Bett. Trotzdem konnte ich nicht einschlafen, bis mir etwas einfiel, schnell sprang ich wieder auf und zog jedem Mädchen den linken Ärmel hoch, was ich da sah, schockte mich so sehr, dass ich gerade noch zu meinem Bett zurücktaumeln konnte, bevor mich eine endgültige Schwärze einfiel.

# Halloween

Am Morgen wurde ich wie immer recht früh von Carin geweckt, sie gratulierte mir sogleich: "Sau geil, dass du die beiden schachmatt gesetzt hast, muss cool gewesen sein, schade, dass du mich nicht aufgeweckt hast!" Als sie im Bad verschwand, untersuchte ich nochmal die linken Unterarme der beiden, tatsächlich, da waren Dunkle Male eingebrannt, Draco hatte uns mal sein eigenes gezeigt, das sah echt gruselig aus, nur dass Draco's vernarbt war, die Male der beiden Mädchen dagegen waren dagegen frisch. Total geschockt stand ich auf und weckte Indiana, bevor ich die Ganzkörperflüche von den Mädchen nahm. Beide schüttelten sich erstmal, dann blickten sie mich böse an und sprangen aus ihren Betten. Ich wich den Blicken von Carin und Indiana den ganzen Morgen aus und rannte allein in die große Halle, beziehungsweise, ich kam bis in den Gemeinschaftsraum, wo ich dann mit einem Jungen, den ich schon in den Unterrichtsstunden gesehen hatte, er lächelte mich an und half mir auf: "Hast du dir was getan?" Als ich den Kopf schüttelte, redete er gleich weiter: "Hi, ich bin übrigens Pascal McField, ich bin auch in der ersten Klasse, du bist Lily Luna Potter, die Tochter von Harry und Ginny Potter, unseren Lehrern, stimmts?" diesmal nickte ich: "Ja, aber alle nennen mich Lily oder Lils, du bist doch der, der so gut geflogen ist, obwohl er noch nie geflogen ist?" "Ja, wenn du das gut fliegen nennst, im Gegensatz zu dir, Carin oder Indiana bin ich ja gerade so geflogen, als ob ich noch nie irgendwas gemacht hätte.", zu meinem Vergnügen wurde er etwas rot. Zusammen gingen wir in die große Halle, wobei ich eine ganze Menge erzählen musste, warum waren alle Leute nur immer so neugierig auf mein Leben und meine Familie? Unten in der Halle verabschiedete ich mich von ihm und setzte mich an den Hufflepuff-Tisch zu Alice und Mary, sie lachten gerade über irgendwas. "Hey, über was lacht ihr?" Immer noch kichernd schob mir Alice den Tagespropheten rüber. Auf dem Titelbild grinste ich mir entgegen, hinter mir war der Fuchsbau zu sehen, das Bild erkannte ich, es war an Hugo's 10. Geburtstag geschossen worden, mir fehlte damals mein rechter Schneidezahn. Die Überschrift lautete:

"Lily Luna Potter bei Opa und Oma im Fuchsbau"

Natürlich hatte Kimmkorn schon wieder einen Artikel über mich gebracht, schnell blickte ich zum Lehrertisch, Mom hatte gerade ihren Tagespropheten in der Hand, mit gerunzelter Stirn las sie den Artikel. Auch ich wandte mich wieder der Zeitung zu:

"Lily Luna ist bei ihren Großeltern, statt nach Hogwarts zu gehen, neulich schrieb sie mir eine Eule, in der stand, ich dürfte gerne mal vorbeikommen, sie sei einsam, während diesem Besuch machte ich dieses reizende Bild der 11-jährigen. Wir verbrachten einen wundervollen Nachmittag gemeinsam, der damit endete das ihre Großmutter, von ihr liebevoll Omi Mary genannt, uns ein herrliches Essen zubereitete und meinte, ich sei immer willkommen im Hause Weasley, dieser Meinung schloss sich auch ihr Mann Arnold Weasley an. Den Nachmittag verbrachten wir damit, dass ich der kleinen Lily Dinge zeigte, die man mit einem Zauberstab alles anstellen konnte, sie wurde richtiggehend neidisch und meinte, sie würde so gerne nach Hogwarts gehen, aber die Schulleiterin hatte ihr einen Brief geschriben, dass sie nicht dürfe, weil sie eine Squib war." Schnell blickte ich zu Mom, die gerade Kaffee auf ihrer Zeitung verteilte, jetzt musste auch ich lachen. Ich war Klassenbeste in den meisten Fächern und sollte nicht nach Hogwarts gehen? Wir hatten heute in den ersten beiden Stunden VgddK, mit Mary, Alice und Carin, die schon bald zu uns gestossen war, machte ich mich auf den Weg zu Verteidigung, den Expelliarmus hatten jetzt alle geschafft und wir machten uns zum zweiten Mal an den Protego, bisher hatte nur ich ihn geschafft. Ich lies mich neben Mary fallen, was Carin dazu zwang, sich neben Alice zu setzen, sie konnte Leute aus anderen Häusern irgendwie nicht ausstehen, obwohl sie sonst total lieb war.

Doch bevor ich weiter darüber nachdenken konnte, betrat Dad das Klassenzimmer, er lies uns Paare bilden, bevor ich oder Mary überhaupt den Mund aufmachen konnten, hatte Pascal mich schon gefragt. "Hey, Lils, wollen wir zusammen machen?" "Ja, okay." Mary gesellte sich, sich vor unterdrücktem Lachen schüttelnd, zu Alice, während Indiana und Carin zusammen machten. Pascal versuchte immer wieder mich zu entwaffnen, doch ich wehrte immer wieder ab. Als wir wechselten, merkte ich, dass er den Protego nicht ein bisschen beherrschte, jedes Mal wieder entwaffnete ich ihn, sein Zauberstab flog ihm immer wieder aus der Hand, bis er es schaffte, den Protego so halbwegs hinzubekommen, sodass sein Zauberstab nur in seiner Hand zuckte, meiner aber ebenfalls. "Wow! Pascal, das war ja super!" "Danke.", er wurde schon wieder rot. "Aber nenn mich doch Pasc!" "Klar, Pasc!" Ich zwinkerte ihm zu, wobei er noch röter wurde. "Miss Potter, Mr. McField!"

Ich möchte sie doch bitten, in meinem Unterricht zu üben und nicht zu flirten!" Zornig schaute ich zu Dad hoch, während mein Gesicht, langsam, aber sicher, die Farbe meines Haars annahm. "Nun, zeigen Sie mal, was Sie zustande bringen können." Dad richtete seinen Zauberstab erst auf mich und murmelte den Wabbelbein-Spruch, ich reagierte blitzschnell und vollbrachte ein Schild, das sich unsichtbar vor mir aufbaute und Dad's Zauber auf ihn zurückprallen lies. Schnell vollführte dieser einen Gegenzauber und seine Beine waren wieder normal, als nächstes prüfte er Pasc, er wehrte den Fluch zwar halbwegs ab, doch seine Beine wabbelten den ganzen restlichen Tag. Da ich in der Hausmannschaft war, durfte ich Flugunterricht schwänzen, diesmal verzog ich mich gleich in die Bibliothek und machte den Aufsatz über magisches Abwehren, was soviel hieß wie den Protegozauber. Ich war schon recht bald fertig und da ich nichts anderes zu tun hatte, ging ich doch in den Flugunterricht, in dem ich Mom als Vorzeigemodell diente. Die anderen übten gerade einhändig oder freihändig zu fliegen, das war noch eine der leichtesten Übungen für mich. Ich nahm beide Hände vom besen und schoss auf die Erde zu, ich hörte schon Mitschüler aufatmen, als ich meine Hände an den Besenstiel klammerte und diesen nach oben zog. Albus hatte mir den Wronsky-Bluff beigebracht, mittlerweile konnte ich ihn ganz gut. Danach hatten wir noch Muggelkunde, wo wir ewig darüber sprachen, wie Elektrizität funktionierte, und Geschichte der Zauberei, wobei es Professor Binns tatsächlich gelang, selbst Sachen wie blutige Trollschlachten langweilig klingen zu lassen. Morgen hatten wir frei, James hatte jedoch für den ganzen Nachmittag Quidditchtraining angesetzt und davor musste ich noch etwas über Mondstein für Draco zusammensuchen und für Professor Astor etwas über Elektrizität und wie sie angewendet wird, das würde ein Spaß! Nach der Flugstunde war Mittagessen und da es der vorletzte Tag vor Halloween war, fiel der Nachmittagsunterricht aus, dafür mussten wir aber um Mitternacht auf dem Astronomieturm sein, um einem meiner verhasstesten Fächer nachzugehen. Da heute ein Tag ohne Quidditchtraining war, legte ich mich mit meinen Freundinnen an den See, es war sehr warm für Ende Oktober, bald gesellten sich auch Mary, Alice, Frank, Hugo, Pasc, Alina und Felix zu uns, wir hatten jede Menge Spaß, was damit endete, dass ich ins Wasser geworfen wurde. Prustend und lachend tauchte ich wieder auf und stand einer sehr wütenden Direktorin gegenüber, schnell kletterte ich aus dem See. Mit einem Schlenker ihres Zauberstabs war ich wieder trocken: "Miss Potter! Was erlauben Sie sich, Ende Oktober in den See zu springen und schwimmen zu gehen? Voll bekleidet! Und ihr!" Damit wandte sie sich meinen Freunden zu. "Warum habt Miss Potter nicht aufgehalten? Fünf Punkte Abzug für jedes Haus!" "Tut uns leid, Professor, aber mit den Punkten-" "Nein, Mr. Weasley, Mr. Yaxley, Sie haben recht!" Erfreut schauten wir uns an. "5 Punkte Abzug für jede Person!" Damit ging sie von dannen. "20 Punkte Abzug für Gryffindor und jeweils 10 für Hufflepuff, Rawenclaw und Slytherin!", Lina stöhnte. "Ach, kommt, Leute, das haben wir beim nächsten Quidditchspiel schon wieder.", merkwürdigerweise machte es mir nichts aus, bis ich James mit versammelter Mannschaft, die alle ihre Trainingsachen und Besen trugen, auf uns zukommen sah. "Hey, Lily, kaum zu fassen, nicht war, keine andere Mannschaft hat das Feld gebucht, Roxy war so nett, dir deine Sachen aus dem Schlafsaal zu holen."

Stöhnend nahm ich meinen Besen und den Umhang entgegen, verabschiedete mich von meinen Freunden und lief der Mannschaft hinterher, wir übten gerade eine Faultierrolle, die eigentlich jeder schon konnte, aber James meinte, man solle sie nochmal üben.

Den nächsten Tag verbrachte ich mit Schularbeiten und Quidditchtraining, bis ich um 23.00 Uhr totmüde ins Bett fiel.

Als ich am Morgen des 31. Oktobers in die Halle kam, wurde ich fast überrannt und zwar von sechs Gryffindor: "Lily! Lily! Wir trainieren, Mom und Dad haben uns den Platz reserviert, und beide schauen zu!" Also machte ich mich, mit sehnsüchtigen Blick auf Toasts, Eier und Speck, auf den Weg zum Quidditchfeld, alle warfen sich möglichst schnell die Umhänge über und gingen auf die Positionen, von denen sie losflogen, ich stand in der zweiten Reihe, neben Roxy und Sam, vor uns standen James und Lucy, hinter uns Fred und Matt. Ich schwang ein Bein über meinen Besen und die Tore öffneten sich, in der Mitte von Sam und Roxy schoss ich auf das Spielfeld, schon flog Matt zu den Toringen und der Quaffel schwebte in der Luft, ich raste auf ihn zu und packte ihn, schnell warf ich ihn zu Sam, die ihn an Roxy weitergab und diese wieder zu mir, hinter mir hörte ich das Rauschen eines von Fred geschlagenen Klatschers, mit einer Faultierrolle wich ich ihm aus, dabei gab ich den Ball an Roxy weiter, die versuchte ihn einzulochen, aber an Matt scheiterte. Als ich auf die Tribünen blickte, sah ich Mom, Dad, Indiana, Hugo, Carin, Pasc, Lina, Felix, Alice und Frank. Da fiel mir etwas ein. Alice und Frank waren zwar grottenschlecht im Fliegen, genauso wie Pasc, aber die anderen nicht. "Hey, James, was hältst du von einem kleinen Probespiel?" "Klar, aber gegen wen?" Ich zeigte auf die

Tribünen, scheinbar verstand er. Er gab den anderen ein Zeichen ihm zu folgen und schon landeten wir vor den 10: "Also, Leute, was haltet ihr von einem kleinen Probespiel?" Frank, Alice und Pasc verneinten sofort, aber die anderen waren begeistert. In den Besenkammern suchten wir nach Weasley'schen und Potter'schen Besen und auch Scorp's Besen holten, wir. Jetzt waren wir genug, um zwei Mannschaften zu bilden. Lina spielte als Sucherin, Mom, Indiana und Felix als Jäger, Dad und Carin als Treiber und Hugo als Hüter. Als alle an ihren Positionen waren, ging das Spiel los, es wurde hart gespielt und keiner verschonte irgendwen, als wir zwei Stunden später wieder auf dem Boden landeten, nachdem Lucy einen spektakulären Schnatzfang eingerichtet hatte, waren die meisten von einem Klatscher getroffen worden. Gerade noch rechtzeitig zum Mittagessen stürmten wir alle verdreht und verschwitzt in die Halle. Schnaufend leisen sich alle am fast leeren Hufflepufftisch fallen und aßen ziemlich viel. Heute war es ziemlich stürmisch gewesen, demnach waren alle ziemlich dreckig, vor allem Sam, die einmal nicht aufgepasst hatte und von einem Klatscher am Hinterkopf getroffen worden war und aus zwei Meter Höhe im Schlamm gelandet war. Ihre Klamotten waren ganz steif und Roxy musste ihre Klamotten aufschneiden, um sie rauszubekommen. Als Mom in die Schlafsäle kam, richtete sie sie wieder mit einem Schlenker ihres Zauberstabs und sagte, sie wollte uns gratulieren, weil wir so gut gespielt hätten, was auch nötig war, denn in einer Woche war das erste Spiel der Saison: Gryffindor vs. Slytherin, das würde ein Spaß werden. Als wir wieder halbwegs anschaulich waren, war es auch schon Abend und als wir zu dritt die große Halle betraten, war sie nicht mehr wieder zu erkennen, echte Fledermäuse flatterten in der Gegend umher und tanzende Skelette standen hinter dem Lehrertisch, Kürbisse, in denen die ganze Hausmannschaft bequem Platz gefunden hätte, hingen statt der Kerzen in der Luft und die Hauselfen hatten sich mal wieder selbst übertroffen, es gab Butterbier, Kürbissaft, Kürbissuppe, eine Bowle in der Litschis schwammen, die wie Augen aussahen, Würstchen mit einem Zauber verhext, dass sie wie Finger aussahen und vieles mehr, nachdem wir gesättigt waren, wünschten uns die Lehrer noch ein happy Halloween und schickten uns in die Gemeinschaftsräume, ich jedoch wurde schon im zweiten Stock von irgendwem in ein leeres Klassenzimmer gerissen.

Als sich meine Augen halbwegs an die Dunkelheit gewöhnt hatten, sah ich zwei auf mich gerichtete Zauberstäbe und konnte gerade noch die Tür hinter mir aufreißen, durch laufen und sie wieder zuschlagen, als auch schon zwei rote Blitze an die Tür schlugen, ich rannte als ob es um mein Leben ginge, benutzte die Geheimgänge, die James mir gezeigt hatte und landete dann vollkommen erschöpft im Raum der Wünsche, in dem ein weiches, großes Bett in rot-gold stand, sonst war nichts da. Schon halb tot, fiel ich in das Bett und sank sofort in einen leichten Schlaf, gepeinigt von Alpträumen, in denen gesichtslose Gestalten mich verfolgten und versuchten, mich zu verfluchen.